

Chronik 2013

01.01.2013 Ankündigung des Schulschach-Turniers auf der Homepage der Neuen Westfälischen



02. Januar 2013 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe. 1. Tag

(Informationen von Andreas Bünthe)

Heute startet die OWL-Jugendeinzelmeisterschaft in Porta Westfalica. Auf sportlichem Wege hatten sich aus Rheda **Ellen Bünthe** für die U18w und **Judith Bünthe** für die U14w qualifiziert. Da Ellen bereits in der letzten Woche für Paderborn bei der Deutschen U20w-Meisterschaft gespielt hatte, und sie in der letzten Ferienwoche noch einige Aufgaben für die Schule erledigen muss, und am Sonntag für die zweite Mannschaft eingeplant ist, verzichtete sie auf den Start im Turnier. Von den Turnierorganisatoren kam der Vorschlag, alternativ **Kirsten Bünthe** als Kleinste bei den Großen starten zu lassen. Nach kurzem Überlegen nahm Kirsten den Vorschlag an. Die zu erwartenden Niederlagen schrecken sie nicht, sie will lieber Erfahrungen sammeln. So startet Kirsten, die eigentlich in die U10 gehört, bei der U18!

Wenn auch mit einer veränderten Konstellation ist Rheda somit wieder mit zwei Spielerinnen vertreten. Für Judith geht es dabei um die Qualifikation für die NRW-Einzelmeisterschaft. Kirsten hat diese bereits durch ihren Erfolg im Bezirksturnier in der U10 ziemlich sicher.

Die Auslosung bescherte beiden leider eine schwere Gegnerin, so dass beide mit einer Niederlage ins Turnier starteten. Judith (DWZ 1164) verlor gegen Xenia Walow (1183), Kirsten (957) gegen Annika Liebelt (1311). Da ein Turnier über 7 Runden gespielt wird, treffen aber beide früher oder später auch auf leichtere Gegner, so dass hoffentlich bald auch von positiveren Ergebnissen zu berichten ist.

03. Januar 2013 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe, 2. Tag

In der ersten Runde, die heute gespielt wurde, bekam es **Judith Bunte** in der U14w mit Vanessa Wolf aus Versmold zu tun. Judith gewann die Partie. In der nächsten Runde ging es dann gegen Lina Unger (DWZ 1099) von den Schachfreunden Paderborn 2000. Es war Judiths zweite Partie mit Weiß. Gleichzeitig war es leider die zweite Niederlage. Judith hatte allerdings Chancen auf den Sieg oder ein Unentschieden. Das sollte für den weiteren Turnierverlauf Mut machen!

In der U18w stand für **Kirsten Bunte** zunächst Carolin Gatzke (1561!) von Blauer Springer Paderborn auf dem Programm. Der Punkt ging nach Paderborn. Kirstens nächste Gegnerin ist Jana Knickmeier (1057) vom SC Springer Schnathorst. Auch diese Partie ging leider verloren.

03. Januar 2013 Monatsblitzturnier: Frank Bellers gewinnt

Das 91. Monatsblitzturnier wurde wieder "zur Beute" von Frank Bellers. In einem Feld von acht Spielern konnte er sich mit sieben Siegen ungeschlagen durchsetzen. Zweiter wurde Frank Erfeldt mit fünf Punkten. Den dritten Platz belegte Rigobert Ophoff mit vier Punkten. Mit einem halben Punkt Rückstand belegte Thomas Bergmann Rang 4, vor Andreas Bunte und Adrian Jakubowski (beide mit drei Punkten). Auf Platz 7 folgte Reinhard Kuhr (zwei Punkte) vor Gisbert Koch mit 1,5 Punkten.

03. Januar 2013 Ende der Gruppenphase in der Vereinsmeisterschaft

Die letzte noch ausstehende Partie in der Vorrunde zwischen Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff ging inzwischen unentschieden aus. Damit sind die Vorrundengruppen abgeschlossen. Die genauen Ergebnisse gibt es auf der separaten [Unterseite zur Vereinsmeisterschaft](#). Das Turnier geht somit mit der Finalrunde am kommenden Donnerstag zu Ende. Dabei spielen die Gruppensieger um Platz 1, die Gruppenzweiten um Platz 3, die Gruppendritten um Platz 5 usw. Da es in der Vorrunde einige punktgleiche Spieler in den einzelnen Gruppen gab, wurde hier gelost, um die genaue Rangfolge zu ermitteln. Dies betraf allerdings nicht die Gruppensieger. Sie konnten sich souverän durchsetzen. Auch die Farbverteilung wurde im Rahmen des Monatsblitzturniers öffentlich ausgelost. Dabei bekamen interessanterweise alle Spieler der A-Gruppe die weißen Figuren. Die Partien lauten somit wie folgt:

Spiel um Platz 1: Matthias Bergmann gegen Adrian Jakubowski

Spiel um Platz 3: Andreas Bunte gegen Gerd Mahler

Spiel um Platz 5: Frank Erfeldt gegen Reinhard Kuhr

Spiel um Platz 7: Rigobert Ophoff gegen Josef Stöppel

Spiel um Platz 9: Gisbert Koch - Markus Schweins

Wir erwarten ab 19 Uhr 30 interessante Spiele. Zuschauen, und nebenbei selbst die eine oder andere Partie spielen, lohnt sich bestimmt.

04. Januar 2013 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe, Dritter Tag - vierte und fünfte Runde

Heute gab es die ersten zählbaren Erfolge. **Judith Bunte** konnte gegen Lara Bleidorn vom ausrichtenden Verein SC Porta-Westfalica ein Remis erzielen. Als nächstes ging es gegen Mascha Gabbert, ebenfalls aus Porta-Westfalica. Auch diese Partie ging unentschieden aus. **Kirsten Bunte** erreichte in der U18w ein Unentschieden und einen Sieg. Gegen die an Position zwei "gesetzte" Jessica Bürger vom LSV/Turm Lipstadt (DWZ 1374) ist das Remis ein beachtenswerter Erfolg. Kirsten spielte als nächstes gegen Fiona Wall von der SG Bünde. Hier konnte Kirsten den ersten vollen Punkt für sich holen!

04. Januar 2013 Bericht im Westfalen-Blatt Paderborn zur Deutschen U20w-Mannschaftsmeisterschaft

Starker Start

Schach

Paderborn (WV). Nach dem erfolgreichen Ausklang des Jahres 2012 starten die Paderborner Schachfreunde erfolgreich in das neue Jahr.

Bei den Deutschen Meisterschaften errang das U 20-Mädchenteam die angestrebten vier Mannschaftspunkte und hat die Zukunft noch vor sich. Immerhin hatte Mädchenreferentin Gabriele Neukötter mit Franziska Höschen, Ellen Bünte, Lisa Schrödter, Annika Höschen und Lina Unger das jüngste aller Teams aufgestellt.

Glückwünsche senden wir dem Team.

04. Januar 2013 Frank Bellers gewinnt das Neujahrsblitzturnier in Münster

Bereits am Freitag, den 04. Januar konnte Frank Bellers die 17. Auflage des traditionellen Neujahrsblitzturniers für sich entscheiden. Der Ausrichter schreibt dazu: "Insgesamt 24 Schachspieler aus nah und fern fanden sich ein, um den ersten Turniersieger des Jahres zu ermitteln....Das Feld war diesmal nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ stark besetzt. Mehrere FMs und viele Spieler mit einer DWZ über 2000 sorgten für ein überaus spannendes Turnier bis ganz zum Schluss. Erst auf der Zielgeraden konnte Blitzspezialist Frank Bellers den bis dahin führenden Hans Werner Ackermann noch abfangen und den Turniersieg an seine Fahne heften... Den ganzen Text, die Tabelle und Fotos gibt es auf der [Seite des Ausrichters](#).

05. Januar 2013 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe, Vorletzte Runde

(Informationen von Andreas Bünte)

In der ersten Runde am heutigen Samstag konnte **Kirsten Bünte** in der U18w gegen Anna Raßdat (1044) aus Porta-Westfalica gewinnen. Mit nunmehr 2,5 Punkten aus 6 Partien kann die erst neunjährige Kirsten mit dem Turnierverlauf unter den ganzen älteren Mädchen bereits sehr zufrieden sein. Ihr letztes Spiel gegen Alia Schrader (1312), ebenfalls aus Porta, kann Kirsten nun locker angehen. Ebenfalls positiv ist die Nachricht, dass sich Kirsten nun auch offiziell in der U10 für die Meisterschaften von Nordrhein-Westfalen qualifiziert hat. **Judith Bünte** spielte in der U14w gegen Michelle Hallmann (1216) aus Lübbecke. Ihre Gegnerin hatte bisher alle fünf Runden gewonnen. Judith konnte ihr mit einem Remis den ersten halben Punkt abnehmen. Aktuell liegt Judith auf Platz 4 und hat vor dem letzten Spiel gegen Louisa Wiewel (1094) aus Porta noch eine kleine Chance auf die Qualifikation für die NRW-Meisterschaft. Wir drücken die Daumen!

05. Januar 2013 Jugend-Einzelmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe, letzte Runde

(Informationen von Andreas Bünthe)

Kirsten Bünthe hat in der U18w jetzt wirklich eine herausragende Serie abgeliefert. Sie konnte auch die letzte Runde gegen Alia Schrader (1312) aus Porta gewinnen. Damit steht sie mit 3,5 Punkten zu Buche = 50 %, und das - man kann es nicht oft genug wiederholen - als neunjährige im U18er-Feld. Ihre



3,5 Punkte hat Kirsten zudem in den letzten vier Runden erzielt. Das zeigt gute Kondition und gute Nerven! Damit hat sie sicher die Erwartungen mehr als übertroffen, und sie darf sich bestimmt über einen satten DWZ-Zugewinn freuen. Mal sehen, welcher Platz damit am Ende rausspringt. Auch **Judith Bünthe** hat ihr Spiel in der U14w gegen Louis Wiewel (1094) gewonnen. Sie hat somit, wie ihre Schwester, 3,5 Punkte erzielt. Und auch sie hat in den letzten vier Runden nicht verloren. Ob das nun für die Qualifikation zur NRW-Meisterschaft reicht, muss noch abgewartet werden. Jedenfalls können wir beiden herzlich gratulieren.

06. Januar 2013 Die zweite Mannschaft verliert 2:6 gegen Gütersloh V

Mit einer Niederlage startete die zweite Mannschaft in der Bezirksliga ins neue Jahr. Auch die Höhe der 2:6-Niederlage ist nicht völlig unerwartet. In der einen oder anderen Partie war vielleicht auch noch etwas mehr drin, unter dem Strich ist das Ergebnis aber nicht unverdient. Es ging gleich unglücklich mit einem Gütersloher Doppelschlag los. Es war noch keine Stunde gespielt, da stand es bereits 0:2 aus unserer Sicht. Unser sechstes Brett hat irgendwie nicht den Weg nach Gütersloh gefunden, daher das schnelle 0:1. Johann Martens spielte am zweiten Brett sehr aggressiv gegen Adrian Dacic (1728). Er schlug einen "vergifteten" Bauern und wurde kurz darauf mattgesetzt. Dann beruhigte sich das Geschehen etwas. Etwas Zählbares sprang für uns jedoch erst mal nicht heraus. Es ging weiter mit Niederlagen von Andreas Heimeier gegen Rüdiger Mönig (1739), und Ellen Bünthe gegen Sven Mönig (1473). Andreas musste seiner fast schon obligatorischen Zeitnot Tribut zollen, Ellen verlor zu viele Bauern. Beim Stand von 0:4 vereinbarte Detlef Kreienberg am achten Brett gegen Daniel Pfaffenrot (1442) ein unentschieden. Damit war die Rhedaer Niederlage besiegelt. Matthias Bergmann konnte die einzige Partie für unsere Mannschaft gewinnen. Im Endspiel besiegte er Kevin Kleinellümmern (1482). Matthias bleibt damit weiter bei 100 %. Thomas Bergmann bewies erneut, dass es im Schach manchmal auf Kleinigkeiten ankommt. Im 25. Zug zog er gegen Florian Fortenbacher (1641) die Dame auf c1 anstatt auf c3. Das verschlechterte seine Stellung entscheidend. Zehn Züge später folgte das Matt. In der letzten Partie spielte dann Gisbert Koch gegen Pascal Kandler (1471) ein Remis zum abschließenden 2:6. Drei Figuren und Bauer, gegen zwei Figuren und viele Bauern reichten nicht für mehr. Da beide wohl Chancen ausgelassen hatten, war das Unentschieden am vierten Brett verdient.

08. Januar 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zur Jugendmeisterschaft von OWL Quali für NRW geschafft

Sister-Act am Schachbrett: Judith Bunte (13) vom Rhedaer Schachverein hat durch ihren Schlussrunden-Sieg bei den OWL-Meisterschaften die Qualifikation für die U 14-NRW-Titelkämpfe geschafft. Ihre neunjährige Schwester Kirsten hatte sich bereits in der Altersklasse U 10 für den Landeswettbewerb qualifiziert.

08. Januar 2013 Ankündigung des Schulschachturniers im Westfalen-Blatt

Nachwuchs am Schachbrett

Rheda-Wiedenbrück (WB). Zum 23. Mal findet am morgigen Mittwoch der Schulschach-Wettbewerb »Rechtes gegen linkes Emsufer« statt. Austragungsort ist der Luise-Hensel-Saal des Stadthauses Wiedenbrück am Kirchplatz 2. Der Rhedaer Schachverein hat alle Schulen in Rheda-Wiedenbrück zur Teilnahme eingeladen. Gespielt wird in mehreren Altersklassen, um gleiche Wettbewerbschancen zu ermöglichen. Die bereits im vergangenen Jahr hervorragende Teilnehmerzahl wird bei der aktuellen Auflage voraussichtlich noch einmal gesteigert. Zum Jahreswechsel lagen Anmeldungen von 27 Mannschaften mit insgesamt 108 Spielerinnen und Spielern aus Grund- und weiterführenden Schulen vor. Spielbeginn ist um 9 Uhr. Die Siegerehrung ist für 12.30 Uhr geplant. Zuschauer sind zu diesem spannenden Wettbewerb wie immer eingeladen.

10. Januar 2013 Schulschachturnier „Rechtes gegen linkes Emsufer“ (Bericht von Hartmut Dürkop)

Bei der 23. Auflage des Schulschachturniers gewann wieder das Linke Emsufer. Circa 125 Schülerinnen und Schüler aus Rheda-Wiedenbrücker Schulen trafen sich im Luise-Hensel-Saal zum Wettkampf an den 64 Feldern.

Die 15- bis 16jährigen SchülerInnen von beiden Gymnasien spielten zusammen mit zwei Teams der Osterrath-Realschule. Hier setzte sich die Erfahrung der Ratsgymnasiasten durch, weil fast alle Spieler und die einzige Spielerin auch für den Rhedaer Schachverein aktiv sind. Trotzdem gewann auch die Osterrath-Realschule einen Pokal, weil sie nur mit Schülern antrat, die nicht älter als 14 waren. In der Alterklasse der 12-jährigen SchülerInnen spielten 7 Teams der Osterrath-Realschule und 2 Teams des Einsteingymnasiums. Diese konnten sich knapp vor der Osterrath-Realschule platzieren. Doch um den Pokal der Fünft- und Sechstklässler musste gelost werden. Hier war Fortuna der Osterrath-Realschule hold, obwohl das Einstein-Gymnasium ein Los mehr in der Lostrommel erkämpfen konnte. Die Grundschulen waren mit 14 Mannschaften vertreten. Mit nur einem Unentschieden setzte sich das erste Team der Pius-Bonifatiuschule an die Spitze. Leider wurden sie von der Glücksgöttin nicht berücksichtigt, als es um die Verlosung der beiden Pokale ging. Einer ging an die Brüder-Grimm-Schule. Der andere an die kombinierte Mannschaft der Eichendorff-Postdammschule.

10. Januar 2013 Großes Finale der Vereinsmeisterschaft

Zu den Finalspielen der Vereinsmeisterschaft traten alle zehn noch im Wettbewerb verbliebenen Spieler am Donnerstagabend in der Gaststätte Neuhaus an. Nach der Qualifikation in Vorrundengruppen wurden die ersten zehn Plätze in direkten Duellen ausgespielt. Die genauen Spielpaarungen ergaben sich aus den Platzierungen in den Vorrundengruppen. Da es in diesen zum Teil recht eng zuging, mussten einige Rangfolgen sogar gelöst werden, was zu der einen oder anderen überraschenden Finalbegegnung führte. Im "großen" Finale um den Titel kam es zum mit Spannung erwarteten Spiel zwischen Adrian Jakubowski und Matthias Bergmann. Beide haben in den letzten Wochen mit starken Leistungen gegläntzt. So hatten beide auch ihre Vorrundenpartien ohne Niederlage überstanden. Das Finale war davon geprägt, Fehler zu vermeiden. So war es dann keine Überraschung mehr, dass sich beide in einem ausgeglichenen Endspiel mit Dame, Turm und fünf Bauern wiederfanden. Sie einigten sich auf ein Remis. Nun musste ein weiteres Spiel, diesmal im Blitzmodus, die Entscheidung bringen. Adrian Jakubowski bekam die weißen Figuren und erhielt eine Minute mehr Zeit. Dafür musste er die Partie gewinnen, um Vereinsmeister zu werden. Matthias Bergmann würde ein Unentschieden zum Titelgewinn genügen. Nun setzte sich die größere Blitzpraxis von Jakubowski durch. Er konnte einen Läufer, die Partie und den Titel gewinnen. Nach sieben Jahren, in denen Frank Erfeldt in Folge Vereinsmeister war, gratulieren wir somit Adrian zu seinem Erfolg. Nebenbei ging damit die Meisterschaft an den Jüngsten der Teilnehmer. Das Spiel um Platz 3 bestritten Andreas Bünte und Gerd Mahler (Gastspieler aus Wiedenbrück). Gerd Mahler konnte einen Bauer gewinnen, der aber im Endspiel Springer gegen Läufer keine Rolle spielte, weil beide Leichtfiguren die Einbruchsfelder decken mussten. Auch hier musste somit eine Blitzpartie die Entscheidung bringen. Diese konnte Andreas Bünte, ebenfalls nach Läufergewinn, für sich entscheiden. Die Partie des Abends, wenn nicht sogar die Partie des Turniers, wurde zwischen Frank Erfeldt und

Reinhard Kuhr gespielt. Erfeldt ging als klarer Favorit ins Rennen und spielte auch "seine" englische Eröffnung. Alles sprach für ihn. Reinhard Kuhr zeigte sich aber unerschrocken, und hielt konsequent dagegen. Er spielte erfrischend nach



vorn, und setzte Erfeldt an Königsflügel heftig unter Druck. In einer Partie mit jeder Menge Taktik setzte sich Erfeldt am Ende durch (Diese Partie würde ich gern im Rahmen eines Analyseabends noch einmal genauer sehen wollen). Im Spiel um Platz 7 trafen Rigobert Ophoff und Josef Stöppel aufeinander. Ophoff machte "kurzen Prozess" mit seinem Gegner. Der 9. Platz sollte sich dann zwischen Gisbert Koch und Markus Schweins entscheiden. Koch konnte einen kleinen Fehler seines Gegners nutzen, um den gewinnbringenden Vorteil zu bekommen. Damit war ein tolles Turnier abgeschlossen.

Das linke Emsufer gewinnt

125 Schüler treten beim Turnier des Rhedaer Schachvereins gegeneinander an

VON WALTRAUD LESKOVSEK

■ Rheda-Wiedenbrück. In ein großes Zentrum des Denksportes verwandelte sich jetzt das Stadthaus. 120 Kinder und Jugendliche aus der Doppelstadt trafen sich dort zur 23. Auflage des Schul-Schachturniers „Rechtes gegen linkes Emsufer“. Veranstalter ist der Rhedaer Schachverein von 1931, der sich seit vielen Jahren eine gute Jugendarbeit auf die Fahnen geschrieben hat.

Ziel des Schul-Schachturniers ist es, jungen Menschen, die gerne Schach spielen und vielleicht sogar in entsprechenden Arbeitsgemeinschaften ihrer Schulen aktiv sind, die Gelegenheit zu bieten, sich im Wettkampf zu beweisen. Besonders aber sollen der Spaß an und die Motivation für das Spiel gesteigert werden.

Vereinsvorsitzender Thomas Bergmann erlebt seit einiger Zeit einen richtigen Schachboom bei Kindern. „Wir haben uns den veränderten Zeiten im Schulalltag angepasst und nun viele Kinder im Verein, die in

Schach-AGs in Schulen trainieren und für uns im Verein dann in der Mannschaft auf Turnieren dabei sind“, erklärte er. Nach einem ganztägigen Schultag könne man auch als Verein nicht erwarten, dass Kinder noch Lust auf das Spiel im Verein hätten.

Das bestätigte der Lehrer Stefan Oesterdiek, der am Einstein-Gymnasium eine Schach-AG leitet. Er habe schon als ehemaliger Ratsgymnasiast am Schul-Schachturnier teilgenommen und freut sich nun, dass er seine

persönlichen Erfahrungen mit einbringen kann. „Die Schüler trainieren in den Pausen, in Freistunden und in der Mittagszeit“, erzählte er.

Bergmann freut es, dass durch das Turnier immer mal wieder Kinder den Weg in den Verein finden. Jetzt machten Schüler von Osterrath-Realschule, Wenneber-Schule, Pius-Bonifatius-Schule, Einstein-Gymnasium, Brüder-Grimm-Schule, Eichendorffschule, Postdammsschule und Ratsgymnasium mit 125 Spielern in 27

Teams mit. In 23 Jahren haben insgesamt 1.700 Schüler teilgenommen, einige von ihnen spielen heute mit Erfolg in Mannschaften des Rhedaer Schachvereins. Zu den jüngsten Vereinsmitgliedern gehört die achtjährige Mia Räcké aus der Pius-Bonifatius-Schule. Sie spielt in der U10-Mannschaft des Schachvereins. Kirsten und Judith Bünthe beispielsweise haben schon an Landesmeisterschaften teilgenommen und sich auch in diesem Jahr bereits wieder dafür qualifiziert.

Am Ende des dreistündigen, zum Teil hoch konzentriert gespielten Schachwettbewerbs standen die Sieger nach vielen spannenden Partien fest: Das Turnier gewannen die Schüler des linken Emsufers. Die Pokale in der Wertungsklasse II gingen an das Team des Ratsgymnasiums sowie in den Wertungsklassen III und IV an die Mannschaften der Osterrath-Realschule. In der Wertungsklasse V für die Grundschulen gab es zwei Gewinner: Pokale gingen an die Schüler der Brüder-Grimm-Schule und die Spieler der Eichendorff-Postdammsschule.

INFO

Mittwochs wird trainiert

- Die Jugendabteilung des Rhedaer Schachvereins besteht aus 15 Spielern. Sie nehmen mit ihren Teams U10, U14 und U20 am Spielbetrieb in Ostwestfalen-Lippe teil. Die U14 gehört zu Spitzenmannschaften in der Verbandsklasse.

- Trainiert wird mittwochs um 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-

Straße (hinter dem Einstein-Gymnasium)

- Infos zum Rhedaer Schachverein hat Thomas Bergmann, Tel. 0178/6993631

- Ergebnisse, Gewinner und Platzierungen werden auf der Homepage des Schachvereins veröffentlicht

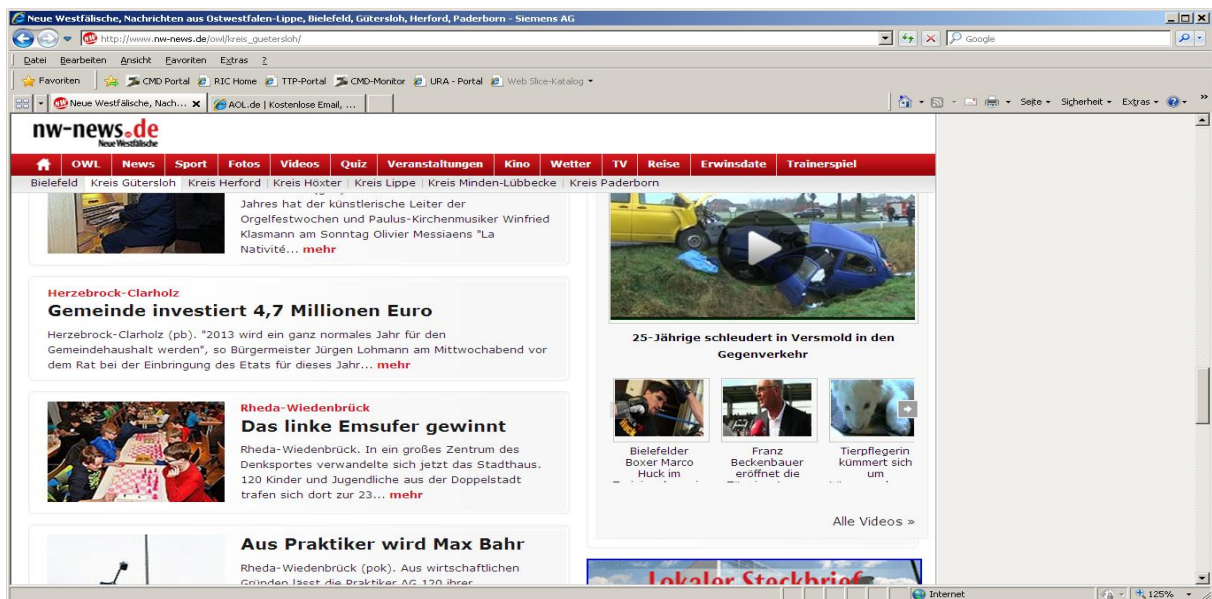
www.rhedaer-schachverein-von-1931.de



Taktieren mit Königen und Bauern in Pink und in Weiß: Die neuen Bretter des Rhedaer Schachvereins, die erstmals bei einem Turnier eingesetzt wurden, sind nicht nur etwas für Mädchen. Auch Jungen spielen damit.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK

Der Bericht steht sogar auf der Homepage der NW



Rheda-Wiedenbrück: Das linke Emsufer gewinnt | Neue Westfälische, Nachrichten aus Ostwestfalen-Lippe, Bielefeld, Gütersloh, Herford, Paderborn, Höxte...

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

Rheda-Wiedenbrück: Das linke Emsufer gewi...

www.nw-news.de/jowl/kreis_guetersloh/rheda_wiedenbrueck/rheda_wiedenbrueck/7626187_Das_linke...

Aktuelle Nachrichten
Aktuelles - Rhedaer S...

nw-news.de

Neue Westfälische

[OWL](#)
[News](#)
[Sport](#)
[Fotos](#)
[Videos](#)
[Quiz](#)
[Veranstaltungen](#)
[Kino](#)
[Wetter](#)
[TV](#)
[Reise](#)
[Erwinsdate](#)
[Trainerspiel](#)

[Bielefeld](#)
[Kreis Gütersloh](#)
[Kreis Herford](#)
[Kreis Höxter](#)
[Kreis Lippe](#)
[Kreis Minden-Lübbecke](#)
[Kreis Paderborn](#)

Schachboom bei Kindern. "Wir haben uns den veränderten Zeiten im Schulalltag angepasst und nun viele Kinder im Verein, die in Schach-AGs in Schulen trainieren und für uns im Verein dann in der Mannschaft auf Turnieren dabei sind", erklärte er. Nach einem ganztägigen Schultag könne man auch als Verein nicht erwarten, dass Kinder noch Lust auf das Spiel im Verein hätten.

Das bestätigte der Lehrer Stefan Oesterdiek, der am Einstein-Gymnasium eine Schach-AG leitet. Er habe schon als ehemaliger Ratsgymnasiast am Schul-Schachturnier teilgenommen und freut sich nun, dass er seine persönlichen Erfahrungen mit einbringen kann. "Die Schüler trainieren in den Pausen, in Freistunden und in der Mittagszeit", erzählte er.

Bergmann freut es, dass durch das Turnier immer mal wieder Kinder den Weg in den Verein finden. Jetzt machten Schüler von Osterrath-Realschule, Wenneber-Schule, Pius-Bonifatius-Schule, Einstein-Gymnasium, Brüder-Grimm-Schule, Eichendorffschule, Postdammschule und Ratsgymnasium mit 125 Spielern in 27 Teams mit. In 23 Jahren haben insgesamt 1.700 Schüler teilgenommen, einige von ihnen spielen heute mit Erfolg in Mannschaften des Rhedaer Schachvereins. Zu den jüngsten Vereinsmitgliedern gehört die achtjährige Mia Räckle aus der Pius-Bonifatius-Schule. Sie spielt in der U10-Mannschaft des Schachvereins. Kirsten und Judith Bunte beispielsweise haben schon an Landesmeisterschaften teilgenommen und sich auch in diesem Jahr bereits wieder dafür qualifiziert.

Am Ende des dreistündigen, zum Teil hoch konzentriert gespielten Schachwettbewerbs standen die Sieger nach vielen spannenden Partien fest: Das Turnier gewannen die Schüler des linken Emsufers. Die Pokale in der Wertungsklasse II gingen an das Team des Ratsgymnasiums sowie in den Wertungsklassen III und IV an die Mannschaften der Osterrath-Realschule. In der Wertungsklasse V für die Grundschulen gab es zwei Gewinner: Pokale gingen an die Schüler der Brüder-Grimm-Schule und die Spieler der Eichendorff-Postdammschule.

Info

Mittwochs wird trainiert

Die Jugendabteilung des Rhedaer Schachvereins besteht aus 15 Spielern. Sie nehmen mit ihren Teams U10, U14 und U20 am Spielbetrieb in Ostwestfalen-Lippe teil. Die U14 gehört zu Spitzenmannschaften in der Verbandsklasse

Trainiert wird mittwochs um 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße (hinter dem Einstein-Gymnasium)

Infos zum Rhedaer Schachverein hat Thomas Bergmann, Tel. 01 78/6 99 36 31

Ergebnisse, Gewinner und Platzierungen werden auf der Homepage des Schachvereins veröffentlicht

www.rhedaer-schachverein-von-1931.de

Fußball: SC Wiedenbrück verteidigt Lückenotto-Cup

Verl: Neujahrskonzert der Chöre in Kaunitz

Rheda-Wiedenbrück: Mercedes rast auf A 2 unter Lastwagen

10. Clarholzer Hochsprungmeeting: Falk Wendrich siegt mit 2,20 Metern

Rietberg: Drei Verletzte nach Kollision auf Bundesstraße 64

Halle: Fußgänger bei Autounfall lebensgefährlich verletzt

Gütersloh: Kammer-Philharmonie probt in der Stadthalle

Gütersloh: Super-Silvester mit den smAllstars in der Weberei

Halle: Rinderstall brennt komplett ab

Gütersloher Silvesterlauf: Petros und Pfeiffer gewinnen 29. Auflage

[alle Fotostrecken](#)

Empfehlen
Eine Person empfiehlt das. [Sign Up](#), um die Empfehlungen deiner Freunde sehen zu können.

Meistgeklickt in Gütersloh

Linkes Emsufer schlägt das rechte

27 Mannschaften und mehr als 125 Spieler beim 23. Schulturnier des Rhedaer Schachvereins

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Rhedaer Schachverein von 1931 hatte erneut alle Schulen in Rheda-Wiedenbrück zum 23. Schulschachturnier »Rechtes gegen linkes Emsufer« eingeladen. Mehr als 125 Spielerinnen und Spieler haben sich im Luise-Hensel-Saal des Stadthauses an die Bretter gesetzt.

Das Turnier ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Schachvereins, um Kinder und Jugendliche für Schach und das Mitmachen im Verein zu begeistern. Aktivitäten in diesem Bereich sind zudem der Familienpokal, die Beteiligung an Ferienspielen oder Angebote zum Erwerb von Schach-Diplomen.

In vielen Schulen gibt es inzwischen Schach-Arbeitsgemeinschaften. Den dort engagierten Kindern und Jugendlichen sollte im Rahmen dieses sportlichen Vergleichs die Gelegenheit gegeben werden, sich gegen Gleichaltrige zu beweisen. Insbesondere sollte der Spaß und die Motivation am Schach spielen gefördert werden.

Acht Schulen (Osterrath-Realschule, Wenner-Schule, Pius-Bonifatius-Schule, Einstein-Gymnasium, Brüder-Grimm-Schule, Eichendorffschule, Postdammsschule und Ratsgymnasium) meldeten 27 Mannschaften mit mehr als 125 Spielerinnen und Spielern.

Die Teams traten in vier Wertungsklassen gegeneinander an, so dass immer in etwa gleichaltrige Jungen und Mädchen gegeneinander spielten. Das Leistungsspektrum war weit gefächert, reichte von Anfängern bis zu erfahrenen Vereinsspielern. So waren zwei Spielerinnen dabei, die in ihren Altersklassen erfolgreich an Schach-Jugendmeisterschaften teilgenommen haben. Kirsten Bünte (9) und Judith Bünte (13)



Konzentriert an den Brettern im Luise-Hensel-Saal des Stadthauses: Mehr als 125 Schülerinnen und Schüler beteiligten sich am 23.

Schulschachturnier des Schachvereins Rheda. Bei den Grundschulen lag Pius-Bonifatius klar vorn.

haben sich sogar zu den NRW-Meisterschaften qualifiziert. Gleichzeitig waren beide, wie auch Tom Pohlschmidt (13) und David Pimshteyn (15), nicht nur in den Rhedaer Jugendmannschaften aktiv, sondern auch in »Senioren«-Mannschaften des Rhedaer Schachvereins erfolgreich.

Wichtig war beim Turnier nicht nur, dass das eigene Spiel gewonnen wurde, sondern dass der Mannschaftssieg so hoch wie möglich ausfiel. Für die höchsten

Mannschaftssiege gab es Pokale, daneben Sachpreise für den Sieg in der jeweiligen Wertungsklasse. Pokale gingen diesmal an das Ratsgymnasium, die Osterrath-Realschule, die Brüder-Grimm-Schule und das Team der Eichendorff-Postdammsschule. Die Pius-Bonifatius-Schule konnte das Turnier der Grundschulen eindeutig für sich entscheiden. In der Gesamtwertung aller Schulen siegte das linke gegen das rechte Emsufer deutlich mit 62,5 zu 49,5 Punkten.

Die Jugendabteilung

Die Jugendabteilung des Rhedaer Schachvereins besteht zur Zeit aus etwa 15 Spielerinnen und Spielern. Diese nehmen mit einer U10, einer U14 und einer U20 am Spielbetrieb in Ostwestfalen-Lippe teil. Die U14 gehört aktuell zu den Spitzenmannschaften in der Verbandsklasse Süd. Die U10 und U20 beginnen mit ihren Spielen im Frühjahr. Training ist mittwochs

ab 17 Uhr im Vereinsheim des VfL Rheda an der Fürst-Bentheim-Straße (hinter dem Einstein-Gymnasium). Weitere Informationen gibt es beim Vorsitzenden Thomas Bergmann, ☎ 0178/6 99 36 31, thbergmann@aol.com und im Internet.

@ www.rhedaer-schachverein-von-1931.de

17. Januar 2013 Bericht in der Glocke zum Schulschach-Turnier

Schul-Schach

Klarer Sieg für linkes Emsufer

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Bereits zum 23. Mal hat der Rhedaer Schachverein zu Jahresbeginn alle Schulen in Rheda-Wiedenbrück zum Schulschachturnier „rechtes gegen linkes Emsufer“ eingeladen. Acht Grund- und weiterführende Schulen meldeten 27 Mannschaften mit über 125 Spielerinnen und Spielern. Damit haben in den 23 Jahren dieses Turniers bereits mehr als 1700 Kinder und Jugendliche an dieser Veranstaltung teilgenommen. Die 27 Mannschaften traten in vier Wertungsklassen gegeneinander an. Das Leistungsspektrum der Teilnehmer war weit gefächert. Es ging von Anfängern bis zu bereits erfahrenen Vereinsspielern. Pokale gingen in diesem Jahr an das Ratsgymnasium, die Osterrath-Realschule, die Brüder-Grimm-Schule und das gemeinsame Team der Eichendorff-Postdammschule. Die Pius-Bonifatiuschule konnte das Turnier der Grundschulen eindeutig für sich entscheiden. Die gleichzeitig durchgeführte Auswertung der Schulen von rechts und links der Ems ergab mit 62,5:49,5 Punkten einen deutlichen Sieg des linken Emsufers

19. Januar 2013 Die U14-Mannschaft gewinnt in Lippstadt

Nach leichten Startschwierigkeiten, noch in Wiedenbrück, konnten wir dann doch mit allen vier Spielerinnen und Spielern vollständig in Lippstadt antreten. Die Lippstädter Spieler lagen im DWZ-Vergleich zwar hinter unseren, aber das sollte zunächst nichts bedeuten. **Titus Stevens** spielte gegen Lukas Radim. Titus hatte die Initiative und nach einem Fehler seines Gegners im Mittelspiel konnte Titus die Partie relativ locker gewinnen. **Tom Pohlschmidt** hatte es am vierten Brett mit Moritz Pusch zu tun. In einem "Duell" zweier nachgemeldeter Spieler sah es objektiv nach einem Verlust für Tom aus. Er versuchte auf dem Damenflügel Druck zu machen, was aber nicht gelang. Dabei verlor er Bauern, und da er versäumt hatte, seinen Königsflügel zu entwickeln, und auch seinen König nicht in Sicherheit brachte, konnte der Lippstädter einen gewaltigen Druck auf Toms Stellung ausüben. Tom musste seine Dame gegen (weniger) Material geben, und man konnte nicht wirklich sehen, was hier noch zu Gunsten von Tom sprach. Plötzlich gab aber Moritz Pusch Tom eine Chance zu einem Gegenangriff mit Springerattacke auf Dame und König. die Dame nahm Toms Springer und Tom konnte daraufhin mit einem Turm auf der Grundreihe Matt setzen, und so das - nach dem Spielverlauf - überraschende 2:0 erzielen. **Kirsten Bunte** spielte gegen Benedikt Dobberstein. Hier gab es ein Auf und Ab. Kirsten spielte die Eröffnung souverän, fühlte sich dann vielleicht etwas zu sicher. Sie verlor ihren Turm gegen Läufer und Bauer, und so richtig gewonnen schien die Begegnung nun wirklich nicht. Aber Kirsten konnte den Spielverlauf immer mehr zu ihren Gunsten drehen und schließlich ihren Gegner besiegen. Damit stand der Mannschaftssieg fest, und **Judith Bunte** nahm am Spitzenbrett einige Minuten später das Remisangebot ihres Gegners, Joris Scholl an. Am Ende steht somit ein glatter 3,5:0,5-Sieg, der aber nach dem Spielverlauf zu hoch ausgefallen ist. Wir bedanken uns auch bei der Lippstädter Mannschaft für die Gastfreundschaft und für das sehr angenehme Ambiente. Mit 14:4 Punkten belegt die Mannschaft den **ersten Platz**, vor der Mannschaft der Spvg. Möhnesee. Das bedeutet die Qualifikation für die Finalrunde gegen die beiden erfolgreichsten Mannschaften der Verbandsklasse Nord. Da "wir" den direkten Vergleich gegen Möhnesee ebenfalls mit 3,5:0,5 gewonnen haben, nimmt die Mannschaft diesen Sieg mit in die Finalrunde. Auf alle Fälle hat die U14 bisher eine super Saison gespielt. Zu den vier, die heute im Einsatz waren, gehört auch **Christian Brandt**, der heute pausierte, um morgen in der dritten Mannschaft anzutreten. Allen fünf gilt unser Dank und unsere Gratulation! Ihr habt das klasse gemacht!



Die erfolgreiche U14-Mannschaft, Judit, Kirsten, Titus und Tom. Zur Mannschaft gehört auch Christian!

20. Januar 2013 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreiliga 3,5:4,5 gegen Hillegossen

Der Tabellenzweite aus Hillegossen war der heutige Gegner der dritten Mannschaft, die bisher so bravourös in die Saison gestartet war. Mit 3,5:4,5 fiel das Ergebnis knapp zu "unseren" Ungunsten aus. Sicher ist jede Niederlage mit 3,5 Punkten unglücklich, und jeder Spieler, der nicht gewonnen hat, fragt sich dann lange, ob in seiner Partie nicht doch mehr drin gewesen wäre? Aber gegen eine solch erfahrene Mannschaft knapp zu verlieren, ist mit einem Team mit einigen Jugendspielern sicher "kein Beinbruch". Zu erwähnen ist **Christian Brandt**, der eigentlich zu den Spielern der U14 gehört, und der heute seinen Einstand bei den "Großen" geben sollte. Da sein Gegner aber nicht antrat, konnte er seinen ersten (kampflosen) Sieg für sich verbuchen, und die Mannschaft damit mit 1:0 in Führung bringen. Außer ihm gewannen noch **Andreas Bünthe** und **Josef Stöppel** ihre Partien. **Dirk Oenning** spielte remis. Verloren haben leider **Henrik Sendt**, **Markus Schweins**, **David Pimshteyn** und **Judith Bünthe**.

(64112) Rhedaer SV III		3.5 : 4.5	(64110) TuS Einigkeit Hillegossen	
1 (1) Bünthe, Andreas, Dr.	(1528-27)	1-0	(1) Böcker, Gerd	(1471-52)
2 (2) Sendt, Henrik	(1272-6)	0-1	(2) Göke, Klaus	(1442-62)
3 (5) Oenning, Dirk	(1230-32)	Remis	(3) Getfert, Horst	(1438-47)
4 (6) Schweins, Markus	(868-2)	0-1	(4) Linneweber, Oskar	(1307-28)
5 (7) Stöppel, Josef	(1110-19)	1-0	(5) Hannwacker, Dennis	(1307-13)
6 (9) Pimshteyn, David	(1050-9)	0-1	(6) Schwarzer, Karl-Volker	(1289-23)
7 (10) Bünthe, Judith	(1164-39)	0-1	(7) Brost, Waldemar	(1364-4)
8 (23) Brandt, Christian	(-)	+:-	(8) Fransing, Horst	(-)

10. Januar 2013: Großes Finale der Vereinsmeisterschaft


STWESTFALEN-LIPPE

1. VfL Union	21,0
2. FC Schalke 04	19,0
3. FC Schalke 04	18,0
4. FC Schalke 04	17,0
5. FC Schalke 04	16,0
6. FC Schalke 04	15,0
7. FC Schalke 04	14,0
8. FC Schalke 04	13,0
9. FC Schalke 04	12,0
10. FC Schalke 04	11,0
11. FC Schalke 04	10,0
12. FC Schalke 04	9,0
13. FC Schalke 04	8,0
14. FC Schalke 04	7,0
15. FC Schalke 04	6,0
16. FC Schalke 04	5,0
17. FC Schalke 04	4,0
18. FC Schalke 04	3,0
19. FC Schalke 04	2,0
20. FC Schalke 04	1,0

Verbandsklasse B

1. FC Schalke 04	21,0
2. FC Schalke 04	19,0
3. FC Schalke 04	18,0
4. FC Schalke 04	17,0
5. FC Schalke 04	16,0
6. FC Schalke 04	15,0
7. FC Schalke 04	14,0
8. FC Schalke 04	13,0
9. FC Schalke 04	12,0
10. FC Schalke 04	11,0
11. FC Schalke 04	10,0
12. FC Schalke 04	9,0
13. FC Schalke 04	8,0
14. FC Schalke 04	7,0
15. FC Schalke 04	6,0
16. FC Schalke 04	5,0
17. FC Schalke 04	4,0
18. FC Schalke 04	3,0
19. FC Schalke 04	2,0
20. FC Schalke 04	1,0

10. Januar 2013: Großes Finale der Vereinsmeisterschaft


10. Januar 2013: Großes Finale der Vereinsmeisterschaft


10. Januar 2013: Großes Finale der Vereinsmeisterschaft


[illegible]

27. Januar 2013 Die erste Mannschaft gewinnt 5:3 gegen Zugzwang Minden 1

Die Mannschaft aus Minden tat uns den Gefallen, nur zu sechst nach Rheda zu kommen. Die Bretter zwei und drei gingen somit kampflos an uns. **Frank Erfeldt** und **David Wellnitz** konnten so die Zeit nutzen, gegeneinander einige Blitzpartien zu spielen. Für den ersten ausgespielten Brett punkt war **Thomas Bergmann** an Brett acht verantwortlich. Er konnte einen Angriff mit einem Abzug krönen, bei dem er den gegnerischen Turm gewann. Sein Gegner gab daraufhin auf. Nun tat sich längere Zeit nichts, bis **Rigobert Ophoff** die Überlegenheit seines Gegners anerkennen musste. **Waldemar Wellnitz** stand nun wirklich die ganze Zeit über schlecht, kämpfte aber bis zum bitteren Ende. Seine Gegnerin spielte ihre überlegene Stellung sauber zu Ende und verkürzte auf 2:3. Nun gab es wieder eine lange Phase, ohne weitere Entscheidung. **Marcus Otto** konnte die Begegnung an Brett 1 glücklich Remis gestalten. Der Mindener Spieler war einen Moment unaufmerksam. Marcus konnte das nutzen, und ein Endspiel erreichen, das technisch remis war. Nun stand es 3,5:2,5 aus "unserer" Sicht. **Heiko Rieke** hatte es mit einer sehr verzwickten Stellung zu tun. Die weißen und schwarzen Figuren waren so miteinander verkeilt, dass kein Spieler einen Durchbruch finden konnte. Das Remis war folgerichtig. Nun spielte nur noch **Adrian Jakubowski**. In einen Turmendspiel mit jeweils zwei Bauern konnte Adrian einen Bauern gewinnen. Auch hier sah sein Gegner keine Möglichkeit mehr, zu gewinnen und bot Remis an. Als Adrian hier weiterspielen wollte, gab sein Gegner auf, und der Mannschaftssieg war perfekt. Letztlich war es unerheblich, ob er nun mit 4,5 oder 5 Punkten zustande kam.

1	(1) Otto, Marcus	(1888-44)	Remis	(1) Großkopf, Lars	(1953-40)
2	(3) Erfeldt, Frank	(1758-74)	+:-	(2) Klein, Stephan	(1940-56)
3	(4) Wellnitz, David Bastian	(1757-47)	+:-	(3) Dorn, Kathrin	(1845-82)
4	(5) Jakubowski, Adrian David	(1794-55)	1-0	(4) Siedhoff, Jörg	(1763-77)
5	(6) Ophoff, Rigobert	(1706-145)	0-1	(5) Fischer, Holger	(1685-43)
6	(7) Rieke, Heiko	(1647-30)	Remis	(6) Knuth, Kai-Michael	(1696-44)
7	(8) Wellnitz, Waldemar	(1627-26)	0-1	(7) Niemeier, Stephanie	(1629-71)
8	(13) Bergmann, Thomas	(1568-74)	1-0	(8) Spiess, Heiko	(1538-29)

28. Januar 2013 Email des Präsidenten des Schachbundes NRW, Ralf Niederhäuser

Sehr geehrter Herr Bergmann

Sehr geehrte Schachfreunde des Rhedaer Schachvereins,

*in der ersten Präsidiumsitzung am 26.01.2013 habe ich den Verbandspräsidenten vom Rurgebiet, Niederrhein, Südwestfalen, Ostwestfalen-Lippe, Münsterland, (Mittelrhein war verhindert und wird noch nachträglich informiert) sowie den Referenten des Schachbundes NRW ihr "**Dankes**"-*

Schreiben an die Unterstützer des Vereins als ein beispielhaftes Marketing für den Schachsport vorgestellt.

*So können dem Schach zugewandte Freunde effektiv angesprochen werden. Die Schachfreunde werden sicherlich durch den **Dank** angeregt, den Verein weiterhin zu unterstützen.*

*Das einzelne Vereinsmitglied wird gleichfalls von dem "**Dankes**"- **Schreiben** profitieren, weil hierdurch seine Vereinstreue gestärkt wird. Auf dieser Basis werden die Mitglieder den Menschen vor der Vereinstür den Schachsport besser vermitteln und den Verein ausgezeichnet präsentieren können.*

Für uns ALLE ist es wünschenswert, wenn der Verein durch die vielfältigen Aktionen und Angebote künftig weitere Mitglieder gewinnen kann.

Ihr Engagement ist bei den Präsidenten und Referenten sehr gut angekommen.

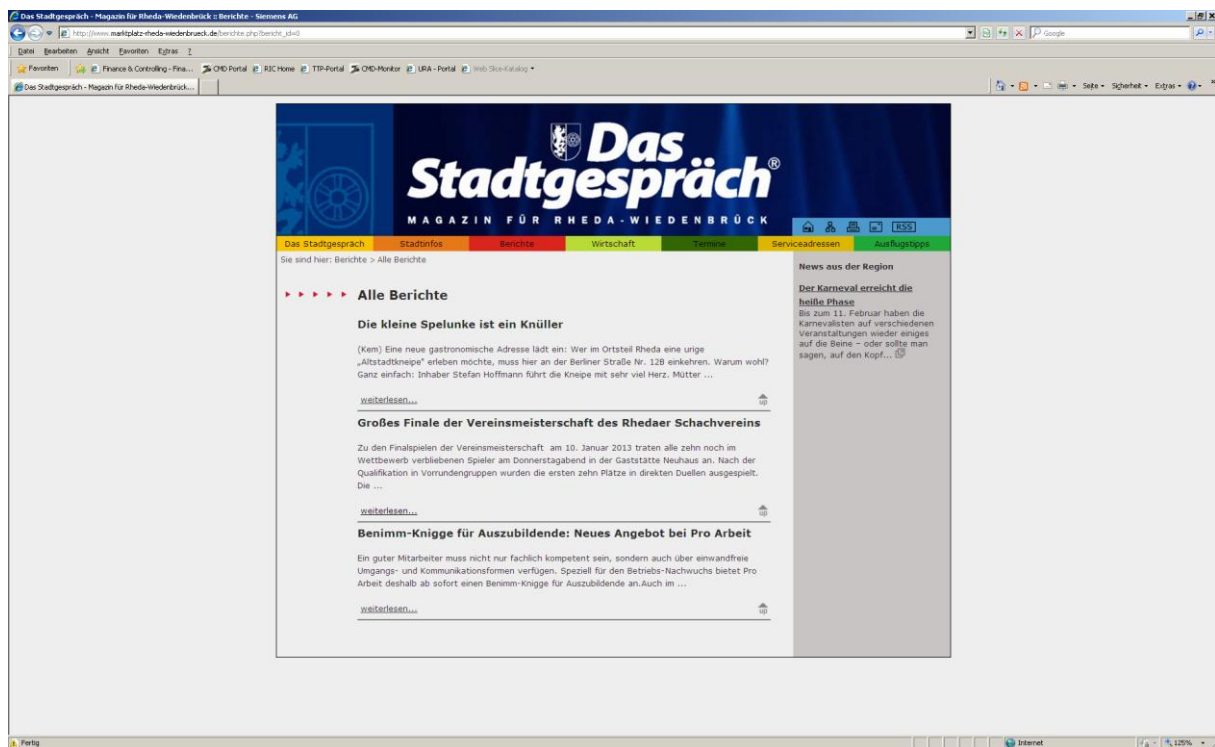
Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich bei Ihnen und den Mitstreitern herzlich für die tolle Vereinsarbeit und wünsche ihnen allen für das Jahr 2013 den von ihnen angestrebten Erfolg.

Mit freundlichem Gruß

(Ralf Niederhäuser)

Präsident SB NRW

Februar 2013 Bericht im Stadtgespräch – online – über Vereinsmeisterschaft



03. Februar 2013 Die zweite Mannschaft verliert in der Bezirksliga 3:5 gegen Gütersloh 4

Unter keinem glücklichen Stern stand das Nachholspiel vom sechsten Spieltag für die zweite Mannschaft. **Thomas Bergmann** musste leider krankheitsbedingt so kurzfristig absagen, dass kein Ersatz mehr möglich war. Auf der anderen Seite fehlte allerdings den Güterslohern das siebte Brett, so dass es nach 30 Minuten 1:1 stand. Die nächsten Partien gingen dann aber alle zu unseren Ungunsten aus. **Ellen Bünthe** hielt sich lange gut gegen Stephan Kluge, musste dann aber aufgeben. **Andreas Heimeier** und **Matthias Bergmann** verloren dann ziemlich gleichzeitig ihre Partien, so dass es nun 1:4 aus unserer Sicht stand. **Johann Martens** hatte im Endspiel Springer gegen Läufer einen Mehrbauern, aber der war ein blockierter Doppelbauer. Mehr als Remis war nicht drin. **Gisbert Koch** hatte ein Endspiel mit Springer und sechs Bauern auf dem Brett, woraus dann Springer und vier Bauern wurden. Als nur noch die Könige zogen, wurde auch diese Partie remis. **Dennis Kröger** hatte inzwischen mit einer Mehrfigur auf dem Brett verdient gewonnen. Damit war leider das 3:5 perfekt.

(64112) Rhedaer SV II

3 : 5

(64107) Gütersloher SV IV

1 (2) Heimeier,Andreas	(1574-33)	0-1	(3) Deppermann,Lutz Gerald	(1586-35)
2 (3) Martens,Johann	(1536-32)	Remis	(4) Borchmann,Thorsten	(1577-21)
3 (4) Bergmann,Thomas	(1568-74)	-:+	(5) Bollkämper,Philipp	(1591-42)
4 (5) Koch,Gisbert	(1577-36)	Remis	(6) Robrecht,Günter	(1630-3)
5 (6) Bünthe,Ellen	(1373-46)	0-1	(8) Kluge,Stephan	(1685-34)
6 (7) Kröger,Dennis-Kurt	(1359-35)	1-0	(9) Bergstraeßer,Axel,Dr.	(1495-52)
7 (8) Kuhr,Reinhard	(1347-69)	+-	(13) Greweling,Ralf	(1479-7)
8 (9) Bergmann,Matthias,Dr.	(1834-1)	0-1	(17) Qiu,Oliver	(1360-30)

Das schreibt unser Gegner auf seiner Homepage:

+++ Bezirksliga: Gütersloh IV gewinnt gegen Rheda II +++

Am letzten Sonntag konnte Gütersloh IV in der Bezirksliga gegen den Rhedaer SV II mit 5:3 gewinnen. Ein kleiner Mann wurde hierbei der ganz große Held. Beim gegnerischen Mannschaftsführer Thomas Bergmann an Brett 3 siegte die Vernunft und er gab sein Brett krankheitsbedingt kampflos auf. Wir wünschen gute Besserung. 1:0 Unser zugesagter Ersatzspieler tauchte leider nicht auf. Deshalb mussten wir sehr verärgert Brett 7 nach 30 Minuten kampflos hergeben. 1:1

Stephan Kluge konnte an Brett 5 früh einen Bauern gewinnen. Tauschte anschließend geschickt die Figuren. Der letzte forcierte Turmtausch brachte ihn in ein gewonnenes Bauernendspiel. 2:1 Lutz Deppermann hatte am Spitzenbrett ein leichtes Spiel. Sein Gegner opferte in der Eröffnung eine Figur. Kompensation war dafür nicht ersichtlich. Die Angriffe auf seinen König verteidigte er gekonnt. 3:1 Da zu diesem Zeitpunkt nicht ersichtlich war, wo die fehlenden 1 1/2 Brettunkte herkommen sollten, kam die Überraschung am Brett 8 sehr gelegen.

Oliver Qiu konnte seinen fast 500 DWZ-Punkte stärkeren Gegner besiegen. Zuerst hielt er dem leichten Druck seines Gegners statt. Als dieser sich in Zeitnot veropferte behielt Oliver die Nerven und fand die Widerlegung des Doppelangriffes. Diesen Vorteil ließ er sich auch trotz einiger taktischer Tricks nicht mehr nehmen. Der Mann des Tages stand fest. 4:1

Bei diesem Punktestand nahm Mannschaftsführer Thorsten Borchmann an Brett 2 überrascht das Remisangebot an und der Mannschaftssieg stand somit fest. Er konnte sich aus der Eröffnung einen kleinen Vorteil sichern. Nach einigen ungenauen Zügen im Mittelspiel fand er sich in einem kritischen Endspiel wieder. Nach einem ungenauen Zug seines Gegners konnte er seinen passiven Turm gegen den aktiven Turm des Gegners tauschen. Trotzdem sprach in diesem Endspiel alles für seinen Gegner: Doppelmehrbauer, aktivere Leichtfigur und aktiverer König. Mit zähen Verteidigungszügen nahm er seinem Gegner jedoch einige Gewinnideen, so dass dieser entnervt das Remis anbot. 4.5:1.5 Axel Bergstraeßer kam an Brett 6 gut aus der Eröffnung. Das nicht erzwungene Öffnen der A-Linie vor seinem König brachte ihn jedoch auf die Verliererstraße und es wunderte nicht, dass er kurz danach matt gesetzt wurde. 4.5:2.5

Nun konnte Günter Robrecht an Brett 4 in einer blutleeren Partie das Remis mit seinem Gegner vereinbaren. 5:3

Rietbergs „Türme“ ergreifen den Strohalm

Kreis Gütersloh (hwm). Schach-Regionalligist Turm Rietberg darf nach einem Achtungserfolg beim SK Werther wieder auf den Klassenerhalt hoffen. In der Verbandsklasse setzte sich der Rhedaer SV ins Mittelfeld ab.

Regionalliga: SK Werther – Turm Rietberg 4:4. Nach dem dritten Unentschieden sieht es bei den „Türmen“ im Abstiegskampf schon wieder etwas freundlicher aus. Die Auftaktniederlage von Michael Trost wurde durch David Austermeier egalisiert. Der Er-

satzspieler aus der Bezirksliga hielt einen Gambitbauern fest, woraufhin sein Gegner keinen klaren Plan mehr fand und auf Zeit verlor. Nach vier Stunden platzte auch bei Sven Behler der Knoten. In beidseitiger Zeitnot setzte der Rietberger ein einziges Matt aufs Brett und besorgte die 2:1-Führung.

Martin Funke baute das Resultat aus, während sein Bruder Ludger die Dame und das Spiel verlor. Nach einem Remis von Herbert Langhorst waren die

„Türme“ dem Unentschieden nah und durften sogar auf mehr hoffen. Jan Meier konnte sein Endspiel jedoch nicht mehr halten. Im Läuferendspiel mit Mehrbauern brachte Oliver Flöttmann den letzten halben Punkt zum 4:4 sicher auf die Habenseite.

Verbandsklasse: Rhedaer SV – Zugzwang Minden 5:3. Nur mit sechs Spielern angetreten, brachte sich das Tabellenschlusslicht aus Minden selbst in Zugzwang, denn die Punkte für Frank Erfeldt und Bastian Wellnitz gingen

kampflos nach Rheda. Ersatzspieler Thomas Bergmann sorgte für das 3:0, indem er seinen Königsangriff mit einem Abzugsschach krönte. Nach Niederlagen von Rigobert Ophoff und Waldemar Wellnitz wurde es spannend. Nachdem Marcus Otto seine Partie mit etwas Glück noch remis gestaltet hatte, steuerte auch Heiko Rieke eine Punkteteilung bei. Damit war das Duell entschieden, denn der Gegner von Adrian Jakubowski gab auf und Rheda kletterte ins Tabellenmittelfeld.

06. Februar 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der zweiten Mannschaft gegen Gütersloh

Kreis Gütersloh (hwm). Drei Runden vor Saisonende können in der Schach-Bezirksliga noch sechs Teams auf den Aufstieg hoffen.

Rhedaer SV II – Gütersloher SV IV 3:5. Nach 40 Jahren musste Rhedas Mannschaftsführer Thomas Bergmann erstmals krankheitsbedingt passen. Da auch der GSV nur sieben Spieler an die Bretter brachte, stand es nach 30 Minuten 1:1. Daraufhin setzte sich der Tabellendritte aus Gütersloh nach Siegen von Lutz Deppermann, Stehan Kluge und Oliver Qui, der die Siegesserie von Rhedas Matthias Bergmann durchbrach, mit 4:1 ab. Bei den Gastgebern erreichten Johann Martens und Gisbert Koch jeweils ein Remis. Dennis Kröger sorgte abschließend für den einzigen Rhedaer Tagessieg zum 3:5.

07. Februar 2013 Frank Bellers gewinnt Monatsblitzturnier

Auch das zweite Monatsblitzturnier konnte Frank Bellers für sich entscheiden. Lediglich Rigobert Ophoff konnte ein Remis gegen den späteren Turniersieger erreichen. Den dritten Platz belegten gleichauf Frank Erfeldt und Thomas Bergmann vor Adrian Jakubowski, Andreas Bunte und Gisbert Koch.

08. Februar 2013 Die dritte Mannschaft verliert kampflos 0:8 gegen die SF Verl II

Leider konnten wir an diesem Sonntag keine Mannschaft mit acht Spielern an die Bretter bringen. Der Sieg geht somit kampflos an Verl. Vielleicht lag es ja am Karnevalssonntag.

14. Februar 2013 Jahreshauptversammlung

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung konnten wir auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Die Traditionsveranstaltungen wie z.B. das Simons-Blitzturnier, das Schulschachturnier, die Monatsblitzturniere und viele andere mehr fanden großen Anklang. Positiv war, dass wir Veranstaltungen aus der "Vergangenheit" wieder beleben konnten. Gute Beispiele dafür sind der Familienpokal mit 38 Teilnehmern und die Beteiligung des Vereins an den Ferienspielen im Sommer. Darüber hinaus wurden auch neue Formen der Vereinsarbeit erfolgreich ausprobiert. So konnte im Mai mit WGM Melanie Ohme eine der stärksten deutschen Schachspielerinnen für ein Schach-Wochenende in Rheda gewonnen werden. Diese Aktionen machten sich, zusammen mit den Aktionen im Jugendbereich, auch in der Mitgliederzahl bemerkbar. Insgesamt konnten elf neue Mitglieder gewonnen werden, so dass der Verein heute 58 Spielerinnen und Spieler umfasst. Diese spielen in aktuell sechs Mannschaften im Ligabetrieb. Bemerkenswert ist der Erfolg der U14, die die Verbandsklasse Süd in Ostwestfalen-Lippe vor Möhnesee für sich entscheiden konnte. Sie spielt nun

Anfang März mit den Erstplatzierten der Verbandsklasse Nord um den Gesamtsieg. Darüber hinaus waren die Spielerinnen und Spieler des Rhedaer Schachvereins in vielen Einzel- und Mannschaftsturnieren unterwegs. Interessierten ist unsere [Chronik](#) auf der Geschichtsseite sehr empfohlen, wo die einzelnen Turniere, Erfolge und Veranstaltungen näher beschrieben werden. Auf diesem Fundament wollen wir weiter aufbauen. 2013 wollen wir wieder mit Aktionen und Veranstaltungen auf uns aufmerksam machen. Beginnen wollen wir mit der Stadtmeisterschaft und dem Familienpokal, dem dann gleich unsere jährliche Beteiligung am Stadtputztag folgt. Auch Jubiläen stehen auf dem Programm. Am 19. Mai 2013 fand das erste Spiel unseres Vereins in der [Gaststätte Neuhaus](#) statt. Seitdem sind wir hier 50 Jahre ununterbrochen zu Gast. Wir bedanken uns beim gesamten Team der Gaststätte Neuhaus für diese außergewöhnliche Gastfreundschaft. Dieses Jubiläum wird sicher eine entsprechende Würdigung finden. Das zweite Jubiläum können wir im Oktober feiern. Dann werden wir das 100. Monatsblitzturnier in ununterbrochener Folge durchführen. Darüber hinaus wollen wir mit einer besonderen Schachwerbe-Aktion für Schach im Allgemeinen, einen guten Zweck im Besonderen an die Öffentlichkeit gehen. Weiter sind bereits vielfältige Veranstaltungen geplant, von Turnieren bis hin zu gemeinsamen Ausflügen.

17. Februar 2013 Die erste Mannschaft erreicht ein 4:4 bei T.u.R. Elsen

In der Verbandsklasse musste die erste Mannschaft heute beim Tabellenzweiten, der T.u.R. Elsen antreten. **Marcus Otto** spielte am Spitzenbrett gegen Michael Krüger(1889) solide. Der Gegner spielte die Skandinavische Eröffnung, aber Marcus entwickelte seine Figuren normal, kam in Vorteil und brachte seinen Angriff durch. **Rigobert Ophoff** spielte gegen Peter Eusterholz (1686) unentschieden. **Adrian Jakubowski** musste sich gleichzeitig gegen zwei Drohungen wehren. Das gelingt in den seltensten Fällen. Adrian verlor gegen Suad Hosic (1692) zunächst die Qualität und dann das Spiel. **Matthias Bergmann** ersetzte erneut den Rhedaer Mannschaftsführer und konnte auch seinen zweiten Einsatz mit einem souveränen Sieg gegen Eduard Kübler (1497) abschließen. **Heiko Rieke** verlor sein Spiel gegen Georgi Stambler (1706). Das gleiche passierte leider **David Wellnitz** gegen Herbert Klaßmann (1856). Dramatisch war der Spielverlauf zwischen **Frank Erfeldt** und Michael Kirchhoff (1889). Nachdem Erfeldt zwischenzeitlich zwei Bauern weniger hatte konnte sein Gegner in Zeitnot nicht immer die besten Züge finden, so dass Frank Erfeldt die Bauern zurückgewinnen konnte. Nach Damentausch verlor der Angriff des Spielers aus Elsen etwas an Wirkung. Beide wiederholten anschließend ihre Züge, woraufhin Erfeldt regelgerecht ein Remis nach dreimaliger Zugwiederholung reklamierte. Sein Gegner reklamierte jedoch, dass Frank inzwischen die ihm zur Verfügung stehende Zeit von 2 Stunden für 40 Züge überschritten hätte. Frank hatte auf seinem Spielberichtsbogen 41 Züge notiert, sein Gegner aber nur 38. Die Uhr wurde angehalten und die Partie nachgespielt. Es war keine Zugwiederholung, Frank hatte sich geirrt. Allerdings waren wirklich 41 Züge gespielt, so dass auch die Reklamation des Spielers aus Elsen ins Leere ging. Es wurde noch ein weiterer Zug gespielt, bevor beide ein Unentschieden vereinbarten. Nun stand es 4:3 für Elsen und **Waldemar Wellnitz** musste um den Mannschaftspunkt kämpfen. Wellnitz gewann gegen Dieter Prause (1476) erst zwei Bauern, dann eine weitere Figur, und dann die Partie. Damit stand das wichtige 4:4 fest und Rheda kann den Platz im Mittelfeld festigen.

20. Februar 2013 Ankündigung der Stadtmeisterschaft in der Neuen Westfälischen

Schach-Stadtmeisterschaft am 28. Februar

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Die Schach-Stadtmeisterschaft richtet am Donnerstag, 28. Februar, der Rhedaer Schachverein von 1931 e.V. aus. Die erste Runde beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Doktorplatz 6 in Rheda. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge sowie weitere 30 Minuten für den Rest der Partie. Die weiteren Einzelheiten werden bei Turnierbeginn festgelegt. Eingeladen sind alle, die Spaß am Schach haben. Anmeldungen sind bis zum Turnierbeginn möglich. Titelverteidiger ist Johann Martens vom Rhedaer Schachverein. Fragen beantwortet Thomas Bergmann, Tel. (0178) 6993631.

20. Februar 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zum Spiel der ersten Mannschaft in Elsen

Punkt für Schachverein

Die erste Mannschaft des Rhedaer Schachvereins hat in der Verbandsklasse beim Tabellenzweiten T.u.R. Elsen einen wichtigen Punkt geholt. Das 4:4 rettete Waldemar Wellnitz in der letzten Partie des Tages. Zuvor hatten Marcus Otto und Matthias Bergmann ihre Partien ebenfalls gewonnen. Rigobert Ophoff und Frank Erfeldt spielten unentschieden.

22. Februar 2013 Ankündigung der Stadtmeisterschaft in der Glocke

Schach

Martens will Titel verteidigen

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Am Donnerstag, 28. Februar, beginnt die Schach-Stadtmeisterschaft von Rheda-Wiedenbrück. Titelverteidiger ist Johann Martens vom ausrichtenden Rhedaer Schachverein.

Die erste Runde wird um 19.30 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Doktorplatz 6, in Rheda eröffnet. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge sowie weitere 30 Minuten für den Rest der Partie. Weitere Einzelheiten werden bei Turnierbeginn festgelegt.

Eingeladen sind alle, die Spaß am Schach haben. Anmeldungen sind bis zum Turnierbeginn möglich. Fragen beantwortet Thomas Bergmann, ☎ 0178 6993631.

22. Februar 2013 Ankündigung der Stadtmeisterschaft im Westfalen-Blatt

Meisterschaft im Schach

Rheda-Wiedenbrück (WB). Der Rhedaer Schachverein richtet am Donnerstag, 28. Februar, in der Gaststätte Neuhaus (Doktorplatz) die Schach-Stadtmeisterschaft aus. Die erste Runde beginnt um 19.30 Uhr. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für 40 Züge sowie weitere 30 Minuten für den Rest der Partie. Eingeladen sind alle, die Spaß am Schach haben. Anmeldungen sind bis zum Turnierbeginn möglich. Titelverteidiger ist Johann Martens vom Rhedaer Schachverein. Weitere Infos gibt's bei Thomas Bergmann, ☎ 0178/6 99 36 31.

22. Februar 2013 OWL-Grundschulschach-Turnier - update

(Informationen von Andreas Bünthe und Hartmut Dürkop)

Mit fünf Spielern, darunter ein Mitglied unseres Vereins (**Kirsten Bünthe, Mitte**) und ein Teilnehmer an der Mittwochs-Trainingsgruppe (**Jan Surmann, 7 Jahre!**, 2.v.r.), nahm die Pius-Bonifatius-Schule am Turnier der besten Grundschulmannschaften von Ostwestfalen-Lippe in Paderborn teil. Mit 9 Mannschaftspunkten und 17 Brettunkten sprang am Ende der 6. Platz bei 27 teilnehmenden Mannschaften heraus. Damit konnte sich die Mannschaft nicht nur über eine Urkunde, sondern auch über einen Pokal freuen. Kirsten erzielte am Spitzenbrett 7 von 7 Punkten. Jan erreichte am dritten Brett 4 von 6 möglichen Punkten. Auch ein Team der Eichendorffschule war am Start. In dieser Mannschaft spielte mit **Brandon Dobson** ein weiterer Stammspieler unserer U10 am ersten Brett. Brandon erreichte 4 Punkte aus 7 Partien. Für die Eichendorffschule spielte auch **Juli Matteo Pohlschmidt**, der auch schon das eine oder andere Mal bei unserem Jugendtraining dabei war. Er musste als Zweitklässler aber eingestehen, dass ein oder zwei Jahre Altersunterschied viel ausmachen. Juli Matteo kam trotzdem auf hervorragende 1,5 Punkte. Herzlichen Glückwunsch an die Mannschaften, Spieler und Betreuer. Wir hoffen, viele der Spieler beim Familienturnier am 09. März begrüßen zu können.



23. Februar 2013 Bericht in der Glocke zum Spiel der ersten Mannschaft und Jahreshauptversammlung

Schach

Rhedaer SV freut sich

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Nach dem 4:4 beim Tabellenzweiten TuRa Elsen kann der Rhedaer SV das Restprogramm in der Schach-Verbandsklasse gelassen und mit stattlichem Polster auf die Abstiegsränge angehen.

Marcus Otto landete am Spitzenbrett gegen die umstrittene gegnerische „Skandinavische Verteidigung“ einen überzeugenden Sieg, dem Rigobert Ophoff

ein Remis folgen ließ. Nach der Drohung am vierten Brett nicht mehr hatte parieren können brachte Ersatzspieler Matthias Bergmann den Rhedaer SV mit 2,5:1,5 in Führung. Daraufhin mussten Heiko Rieke und Bastian Wellnitz in eine Niederlage einwilligen, sodass die Entscheidung in den letzten beiden Partien fiel. Hier rettete sich Frank Erfel

24. Februar 2013 Die zweite Mannschaft gewinnt 5:3 in Verl

Einen überraschenden und, vor allem, ganz wichtigen Sieg im Kampf um den Klassenerhalt konnte die zweite Mannschaft heute in der Bezirksliga gegen die SF Verl erringen. In der Bezirksliga hat sich im Verlauf der Saison eine Teilung der Tabelle ergeben. Die ersten sechs Mannschaften spielen um den Aufstieg in die Verbandsklasse. Die letzten vier Mannschaften machen die Aufsteiger in die Bezirksklasse unter sich aus. Heute traf mit Verl eine Mannschaft mit Aufstiegsambitionen gegen unsere zweite, die auf den Verbleib in der Bezirksliga hofft. Obwohl Verl einige Spieler der "ersten acht" fehlten, hatten sie dennoch an fünf Brettern ein DWZ-Übergewicht. Gleich zu Beginn musste dann auch **Dennis Kröger** sehr schnell aufgeben. Bereits im achten Zug war die Partie gefühlt verloren, und kurze Zeit später, war sie es dann auch tatsächlich. Dieser 0:1 Rückstand schien aber die Rhedaer Mannschaft zu motivieren. Es folgten Siege von **Gisbert Koch, Johann Martens** und **Andreas Heimeier**. Alle drei Spiele waren aus Rhedaer Sicht sehenswert. Vor allem das Ende der Begegnung von Andreas Heimeier gegen Daniel Grusdas wäre das Eintrittsgeld wert, wenn es das denn beim Schach auf unserer Ebene gäbe. Den vierten Punkt erzielte **Andreas Bünthe**, der den kurzfristigen Ausfall von Ellen Bünthe (gute Besserung!!!) perfekt kompensierte. **Matthias Bergmann** konnte sein Spiel nach dem Verlust einer Qualität in der Anfangsphase noch in ein Remis retten. **Thomas Bergmann** probierte in der Eröffnung etwas neues aus, was sich aber nicht bewährte. Der Verlust war leider die Folge. Den Schlusspunkt setzte dann **Daniel Ewerszumrode**, der sein Bauernendspiel mit Läufer gegen Springer remis halten konnte.

1	(1) Popielek, Michael	(1814-46)	Remis	(1) Ewerszumrode, Daniel	(1620-53)
2	(3) Grusdas, Daniel	(1687-44)	0-1	(2) Heimeier, Andreas	(1574-33)
3	(7) Brück, Mike	(1582-31)	0-1	(3) Martens, Johann	(1536-32)
4	(8) Knop, Jim	(1619-63)	1-0	(4) Bergmann, Thomas	(1568-74)
5	(9) Westerbarkei, Jens	(1511-41)	0-1	(5) Koch, Gisbert	(1577-36)
6	(10) Siebert, Dustin	(1409-33)	1-0	(7) Kröger, Dennis-Kurt	(1359-35)
7	(11) Zahn, Ingo	(1596-3)	Remis	(9) Bergmann, Matthias, Dr.	(1834-1)
8	(13) Lewe, Philipp	(1412-17)	0-1	(15) Bünthe, Andreas, Dr.	(1528-27)

Rhedaer Schachverein freut sich über 58 Aktive

Seit 50 Jahren in Gaststätte Neuhaus begeistert

■ Rheda-Wiedenbrück (NW). Bei der Jahreshauptversammlung des Rhedaer Schachvereins konnte Vorsitzender Thomas Bergmann auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Die Traditionsveranstaltungen fanden großen Anklang. So war das Simons-Blitzturnier mit über 40 Spielern aus ganz Nordrhein-Westfalen erneut das spielstärkste Blitzturnier in ganz Ostwestfalen-Lippe. Auch das Schulschach-Turnier war mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl 2012 als auch 2013 ein großer Erfolg.

Es wurden aber auch Veranstaltungen aus der Vergangenheit belebt. So konnte unter anderem der Familienpokal nach einigen Jahren Pause 38 Spieler jeden Alters mobilisieren. Nach einigen Jahren beteiligte sich der Schachverein wieder an den Ferienspielen im Sommer. Darüber hinaus fanden auch neue Veranstaltungsformen große Beachtung. So konnte im Mai eine der stärksten Spielerinnen Deutschlands, die WGM Melanie Ohme, für ein Schach-Wochenende in Rheda gewonnen werden.

Positiv wurde auch die Präsenz im Internet beurteilt. Über 49.000 Zugriffe seit dem 1. Januar 2012 zeigen, dass die Informationen des Schachvereins viele Menschen interessieren.

Die vielfältigen Aktionen machten sich auch in der Mitgliederzahl bemerkbar. Insgesamt konnten elf neue Mitglieder ge-

wonnen werden, so dass der Verein aktuell 58 Spielerinnen und Spieler umfasst. Diese mischen mit ihren Mannschaften in den jeweiligen Spielklassen zwischen Verbandsklasse und Kreisliga sehr gut mit. Die Jugendmannschaften spielen auf der Ebene des Schachverbands Ostwestfalen-Lippe.

Der Verein konnte eine U10-, eine U14- und eine U20-Mannschaft melden. Sehr erfolgreich ist aktuell die U14, die die Verbandsklasse Süd gewinnen konnte, und nun um den Gesamtsieg der Verbandsklasse spielt. Neben ihren Einsätzen in den insgesamt sechs Mannschaften, waren viele Spielerinnen und Spieler mit Erfolg auch in Einzel- und Mannschaftsturnieren aktiv.

Jubiläen gibt es 2013 zu feiern. Im Mai 1963 fand das erste Mannschaftsspiel des Rhedaer Schachvereins in der Gaststätte Neuhaus statt. Seitdem ist der Verein dort 50 Jahre ununterbrochen zu Gast. Und im Oktober wird das 100. Monatsblitzturnier in Folge durchgeführt.

Darüber hinaus will der Schachverein mit einer besonderen Schachwerbe-Aktion an die Öffentlichkeit gehen. Zudem sind vielfältige Veranstaltungen geplant, von Turnieren bis hin zu gemeinsamen Ausflügen. Jeder ist eingeladen, die Spielabende oder die Spielnachmittage der Jugend zu besuchen.

www.rhedaer-schachverein.de

27. Februar 2013 Bericht über Jahreshauptversammlung in der Rochade Rhedaer Schachverein Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, den 14.02.2013 stand für den Rhedaer Schachverein die Jahreshauptversammlung auf dem Programm. Der Vorsitzende des Vereins, Thomas Bergmann, konnte auf ein ereignis- und erfolgreiches Jahr 2012 zurückblicken. Die Traditionsveranstaltungen fanden großen Anklang. So war das Simons-Blitzturnier mit über 40 Spielern aus ganz Nordrhein-Westfalen erneut das spielstärkste Blitzturnier in ganz Ostwestfalen-Lippe. Auch das Schulschach-Turnier war mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowohl 2012 als auch 2013 ein großer Erfolg. Es wurden aber auch Veranstaltungen aus der Vergangenheit belebt. So konnte unter anderem der Familienpokal nach einigen Jahren Pause 38 Spieler jeden Alters mobilisieren. Nach einigen Jahren beteiligte sich der Schachverein wieder an den Ferienspielen im Sommer. Darüber hinaus fanden auch neue Veranstaltungsformen große Beachtung. So konnte im Mai eine der stärksten Spielerinnen Deutschlands, die WGM Melanie Ohme, für ein Schach-Wochenende in Rheda gewonnen werden. Positiv wurde auch die Präsenz im Internet beurteilt. Über 49.000 Zugriffe seit dem 01. Januar 2012 zeigen, dass die Informationen des Schachvereins viele Menschen interessieren. Die vielfältigen Aktionen machten sich auch in der Mitgliederzahl bemerkbar.

27. Februar 2013 Ankündigung Simonsturnier in der Rochade

22

Spiel um den Familienpokal

Rhedaer Schachverein lädt zu Turnier ein

■ **Rheda-Wiedenbrück (nw).** Der Rhedaer Schachverein veranstaltet am Samstag, 9. März, ein Turnier um den Familienpokal. Dazu sind Teams eingeladen, die aus zwei Mitgliedern einer Familie bestehen und die unterschiedlichen Generationen angehören. Im Mittelpunkt steht der Spaß am Spiel.

Das Turnier ist auch für Spieler interessant, die in Schul-

Schach-Arbeitsgemeinschaften oder zu Hause spielen. In mehreren Runden werden ein Wanderpokal und kleine Preise ausgespielt – im Sportheim des VfL Rheda, Fürst-Bentheim-Straße 58 (hinter dem Einstein-Gymnasium). Beginn ist um 14 Uhr. Anmeldungen nimmt Thomas Bergmann bis Mittwoch, 6. März, entgegen, Tel. 01 78/ 6 99 36 31, thbergmann@aol.com

Schach

Rietberg punktet im Keller-Duell gegen den Abstieg

Kreis Gütersloh (hwm). Die SG Turm Rietberg hat sich mit einem Sieg im Keller-Duell der Schach-Regionalliga Luft im Abstiegs-kampf verschafft. Das gilt auch für den Bezirksligisten Rhedaer SV II, der alle Titelambitionen der Schachfreunde Verl zunichte machte.

Regionalliga: Turm Rietberg – Königsspringer Herford II 4,5:3,5.

Auch ohne seine urlaubenden Stammspieler Oliver Flöttmann und Ferdinand Schumacher fanden die „Türme“ gut ins Spiel. Nach einem Kurzremis durch Martin Funke brachte Michael Trost die Rietberger mit seinem ersten Saisonsieg in Führung. Herbert Langhorst, dessen Gegner zunächst ein Remisangebot ausgeschlagen hatte, erhöhte auf

2,5:0,5. Nachdem Hendrik Berenbrink eine Punkteteilung geschenkt und Ludger Funke seinen ebenfalls ersten Sieg der laufenden Saison zum 4:1 beigesteuert hatte, fehlte den Rietbergern nur noch ein halber Punkt. Jan Meier und David Austermeier gingen jedoch trotz zäher Gegenwehr leer aus, sodass die letzte Partie entscheiden musste. Hier vermied

Sven Behler in einem Läuferendspiel mit Bauernvorteil jegliches Risiko und fuhr ein sicheres Remis zum Gesamtsieg für Turm Rietberg ein.

Bezirksliga: Schachfreunde Verl – Rhedaer SV II 3:5.

Ohne vier Stammspieler brachen die Verler nach dem Auf-taktsieg von Dustin Siebert ein. Anschließend durfte sich ledig-

lich Punktegarant Jim Knop noch über einen Erfolg freuen. Bei Rheda, das mit dem Auswärtssieg quasi die Klasse gesichert hat, führen Andreas Heimeier, Johann Martens und Gisbert Koch teilweise spektakuläre Siege ein. Die Partien Michael Popiolek – Daniel Ewerszumrode und Ingo Zahn – Matthias Bergmann gingen jeweils remis aus.

02. März 2013 Endrunde der U14-Verbandsklasse in Brackwede

Heute trafen sich die vier besten Mannschaften der Verbandsklassen Nord und Süd in Brackwede.

Erfreulicherweise hat sich unsere U14 als Sieger der Verbandsklasse Süd für dieses Finalrunde qualifiziert. Nach insgesamt 11 Spielrunden, 44 gespielten Partien, sollte am Ende ein halber Punkt entscheiden, wer die U14-Verbandsklasse in Ostwestfalen gewinnt. Aber gehen wir die Finalrunde nacheinander durch. Gegen den zweiten der Verbandsklasse Süd, die Mannschaft aus **Möhnesee** mussten wir nicht spielen. Unser Ergebnis aus der Vorrunde - ein 3,5-Sieg ging in die heutige Wertung ein. Somit war unser erster Gegner die Mannschaft aus **Lieme**. **Judith Bunte** spielte gegen Caitlin Schalk (1173). Schalk spielte mit ihrer Eröffnungswahl Judith voll in die Karten. Judith kannte sich hier aus, und konnte den ungestümen Angriff abwehren, viel Material gewinnen, den gegnerischen König aus der Deckung treiben und auf h4 mattsetzen. **Titus Stevens** spielte gegen David Wiens (916). Nach einem ruhigen Aufbau verlor Titus zwar zwei Bauern, aber nie die Zuversicht. Er gewann die Qualität zurück und konnte einen Bauern bis auf die siebte Reihe vorrücken. Mit Unterstützung seiner beiden Türme konnte Titus dann die Partie - ebenfalls durch Matt - gewinnen. **Kirsten Bunte** konnte gegen Henrik Stork (724) früh einen Läufer gewinnen. Ihr Gegner war dadurch sichtbar irritiert, zog nach dem 14. Zug keine weitere Figur und verlor dann durch Zeitüberschreitung. **Tom Pohlschmidt** musste gegen Finn Schubert (1031) antreten. Das Spiel war nichts für schwache Nerven. Tom gab bewusst früh einen Turm um den gegnerischen König anzugreifen. Eigentlich war die Partie an vielen Stellen technisch verloren, aber die Stärke von Tom ist es, solch verloren scheinende Partien immer wieder zu gewinnen. Tom hat gute Ideen und setzt Pläne erfolgreich um. So konnte er auch Finn wunderschön mattsetzen. Mit einem 4:0-Sieg war somit der erste Schritt zum Titel gemacht.

Da auch **Brackwede** sein Spiel gegen Möhnesee mit 2,5:1,5 gewinnen konnte, kam es anschließend zum Endspiel zwischen Brackwede und Rheda. Brackwede musste gewinnen, Rheda würde ein Unentschieden zum Gewinn der Verbandsklasse OWL ausreichen. Es ging dann auch sehr gut los. **Tom Pohlschmidt** gewann gegen Christoph Pieper (788). Tom konnte die Qualität gewinnen. Sein Gegner bot ihm zwar ein Remis an, was Tom aber ablehnte. Kurz darauf konnte Tom durch eine Springergabel den letztlich entscheidenden Vorteil und die Partie gewinnen. Nun fehlte uns noch ein Brettpunkt. In der Partie zwischen **Kirsten Bunte** und Malte Höweler (1178) sah es lange ausgeglichen aus. Kirsten hatte sogar einen Bauern mehr. Im Endspiel setzte sich aber die größere

Erfahrung des Brackweder Spielers durch. Der nächste Punkt entschied sich zwischen **Titus Stevens** und Maksimilian Velkovic (1108). Die Partie stand lange materiell ausgeglichen, mit Stellungsnachteilen für Titus. Er litt längere Zeit unter einem schwachen d-Bauern, aber Titus kämpft. Er hat eine Reihe von taktischen Möglichkeiten, die in einer Gelegenheit gipfeln, einen Turm zu gewinnen. Leider erkennt Titus gerade diese Chance nicht. Die Partie ging leider verloren. Somit führt nun Brackwede 2:1 und die Verantwortung lag bei **Judith Bünthe** in ihrem Spiel gegen David Riedel (1181). Judith musste gewinnen. Hier entwickelte sich ein hochinteressantes Spiel, in dem Judith zwischenzeitlich zwei Bauern verliert. Sie versucht aber alles, um das Spiel zu gewinnen. Obwohl auch ihr Gegner vielfältige Möglichkeiten hat, versucht sie, auf Matt zu spielen. Leider übersieht auch sie dabei die Möglichkeit, einen Turm zu gewinnen. Das war aber auch nicht einfach zu sehen. Am Ende steht sie einen Zug davor, ihren Gegner mattzusetzen. Dem gelingt es aber durch Dauerschach ein Remis zu erzwingen. Sogar ein Sieg war für ihn drin, aber Riedel reichte ja auch ein Unentschieden für den Mannschaftserfolg. Das Spiel ging also mit 1,5:2,5 verloren. Das Fazit aus Rhedaer Sicht: Sieg in der Verbandsklasse Süd, nur zwei Mannschaftsniederlagen am ersten und letzten Spieltag, ein zweiter Platz in der Verbandsklassen-Finalrunde und viel Erfahrung für die insgesamt fünf eingesetzten Spieler. Neben den heute spielenden sorgte auch **Christian Brandt** für wichtige Punkte. Ich bedanke mich bei allen fünf für ihren Einsatz, ihren Spaß und ihre Erfolge. Wir werden am kommenden Mittwoch im Rahmen des Jugendtrainings diesen Erfolg noch einmal würdigen und feiern.

03. März 2013 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreisliga 3:5 gegen Heepen

An diesem Wochenende ist die Schachgöttin Caissa keine Freundin des Rhedaer Schachvereins. Nach dem unglücklichen Verlauf gestern gab es auch heute eine knappe Niederlage. In einer Auseinandersetzung zwischen zwei Mannschaften, die in ihren Aufstellungen DWZ-mäßig nah beieinander lagen, war zu Beginn jedes Ergebnis denkbar. Da an den beiden Spitzenbrettern **Andreas Bünthe** und **Daniel Schulz** ihre Begegnungen unentschieden gestalten konnten, reichten die Siege von Markus Schweins und Judith Bünthe am Ende nicht aus. **Dirk Oenning, Josef Stöppel, David Pimshteyn** und **Christian Brandt** verloren ihre Partien. Bemerkenswert war der Auftritt von Christian (11 Jahre!). Endlich hat es mit seinem ersten Spiel in der dritten Mannschaft geklappt. Nachdem er die erste Partie kampflos gewonnen hatte und das zweite Spiel ausfiel, ging er heute sehr motiviert ans Brett. Der Spielverlauf war abwechslungsreich. Die Vorteile wechselten permanent zwischen Weiß und Schwarz. Leider bewahrheitete sich wieder einmal, dass der Spieler gewinnt, der den vorletzten Fehler macht. Das war heute Christians gleichaltriger Gegner. Trotzdem hat Christian gut gespielt, einige schöne Züge gesehen, und sicher Erfahrung gesammelt.

04. März 2013 Protokoll der Jahreshauptversammlung ist online

Im Mitgliederbereich unserer Homepage kann ab sofort das Protokoll der diesjährigen Jahreshauptversammlung gelesen werden.

05. März 2013 "Ehrenamt - wo drückt der Schuh"

Unter diesem Titel veranstaltete die Stadt Rheda-Wiedenbrück, zusammen mit der Volkshochschule eine Podiumsdiskussion, die als Auftakt einer ganzen Veranstaltungsreihe fungierte. Am ersten Abend, an dem Thomas Bergmann als Vertreter des Rhedaer Schachvereins teilnahm, ging es um eine Bestandsaufnahme zum Ehrenamt. Wo sehen die Vereine und Verbände Herausforderungen beim Werben um Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, und welche Möglichkeiten gibt es, um gerade das zu schaffen? Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Spontan wurde auch die eine oder andere Idee angesprochen. Ein wichtiger Punkt war, dass die Vereine und Verbände den Menschen Angebote machen müssen, die diese ansprechen. Hier müssen auch wir sicher flexibler werden. Erwartungen und Ansprüche von Interessierten sind nicht immer mit den bestehenden Strukturen und Satzungsanforderungen von Vereinen in Einklang zu bringen. In der nächsten Zeit macht die Volkshochschule weitere Angebote zur Qualifizierung von ehrenamtlich Tätigen.

06. März 2013 Ehrung für erfolgreiche U14-Mannschaft

Im Rahmen des heutigen Jugendtrainings wurde der Erfolg der U14 gebührend gefeiert. Schließlich ist es schon längere Zeit her, dass eine "unserer" Jugendmannschaften die Verbandsklasse Süd gewinnen konnte, und dazu den Gesamtsieg in der Verbandsklasse OWL nur um einen halben Brettpunkt verpasste. Den im Laufe der Saison eingesetzten Spielerinnen und Spielern: Christian Brandt, Judith Bunte, Kirsten Bunte, Tom Pohlschmidt und Titus Stevens wurde der Applaus aller Anwesenden zuteil. Darüber hinaus erhielt jede/r zur Erinnerung an diesen großen Erfolg einen Pokal, sowie einen Eisgutschein. Hoffentlich motiviert der Erfolg der U14 auch die bald startenden U10- und U20-Mannschaften.

07. März 2013 Ankündigung des Familienturniers in der Glocke

— Schach —

Familienturnier beim Rhedaer SV

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Nach dem Erfolg im Vorjahr richtet der Rhedaer Schachverein am Samstag, 9. März, ab 14 Uhr im Sportheim des VfL Rheda die Neuauflage seines Familienturniers aus. Dabei treten jeweils Zweier-Mannschaften, bestehend aus zwei Generationen einer Familie, gegeneinander an. Die Partien werden im Schnellschach mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Spieler ausgetragen. Eine Vereinsmitgliedschaft für das Generationen-Turnier ist nicht erforderlich. Der Sieger erhält einen Wanderpokal, den seit zwei Jahren die Familie Sendt erfolgreich verteidigt. Anmeldungen werden unter ☎ 0178/6993631 oder im Internet entgegengenommen.



www.rhedaer-schachverein.de

07. März 2013 Das Monatsblitzturnier März geht an Frank Bellers

Frank Bellers gewinnt auch das dritte Turnier in 2013. Allerdings musste er in diesem Monat die erste Niederlage hinnehmen. Nachdem Rigobert Ophoff im Februar bereits ein Remis erzielen konnte, machte er es heute noch besser und gewann. Damit sicherte sich Ophoff auch den geteilten zweiten Platz, zusammen mit Matthias Bergmann, die beide einen Punkt Rückstand auf Bellers aufwiesen. Vierter wurde Frank Erfeldt. Den 5. Platz belegten Andreas Bunte und Reinhard Kuhr, vor Thomas Bergmann und Gisbert Koch. Wie ausgeglichen das Feld hinter den Plätzen 1 bis 3 war, zeigt die Tatsache, dass zwischen Platz 4 und Platz 7 nur ein einziger Punkt lag.

08. März 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zur U14

Starke Schachtalente

Großer Erfolg für die U14 des Rhedaer Schachvereins: Nach dem Sieg in der Gruppe Süd der Verbandsklasse landete der Nachwuchs in der Endrunde um den Gesamtsieg auf dem zweiten Platz. Dabei mussten sich die Schachtalente nur der Mannschaft aus Brackwede geschlagen geben.

08. März 2013 Ankündigung des Familienturniers im Westfalen-Blatt

Schachturnier für Familien

Rheda-Wiedenbrück (WB). Nach dem großen Erfolg im Vorjahr veranstaltet der Rhedaer Schachverein am morgigen Samstag wieder ein Familienturnier. Eingeladen sind Mannschaften, die aus zwei Familienmitgliedern unterschiedlicher Generationen (Vater und Tochter, Mutter und Sohn, Onkel und Nichte und so weiter) bestehen. Eine Vereinsmitgliedschaft ist nicht Bedingung. Ort ist das Spiellokal der Jugend im Sportheim des VfL Rheda (Fürst-Bentheim-Straße). Beginn ist um 14, Ende gegen 17 Uhr. Gespielt werden soll nach Schnellschachregeln mit 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie. Im Mittelpunkt soll aber der Spaß stehen. Das Siegerteam bekommt einen Pokal. Anmeldungen werden bis spätestens eine Viertelstunde vor Spielbeginn vor Ort entgegen genommen.



www.rhedaer-schachverein-von-1932.de

09. März 2013 nochmalige Ankündigung des Familienturniers im Westfalen-Blatt

Vereine & Verbände

Schachclub Rheda: Sa. 14 Uhr Familienturnier, Spiellokal der Jugend im VfL-Sportheim, Fürst-Bentheim-Straße (neben dem Einstein-Gymnasium).

09. März 2013 Ellen und Andreas Bünthe gewinnen das Familienturnier

Zu einem ganz besonderen Turnier hatte der Rhedaer Schachverein Mannschaften eingeladen, die aus zwei Spielerinnen und Spielern einer Familie aus unterschiedlichen Generationen bestanden. Die Einladung fand auch in diesem Jahr wieder große Resonanz. 24 Mannschaften hatten sich angemeldet. Leider mussten einige Teams kurzfristig absagen, aber dennoch gingen am Samstagnachmittag im Trainingsraum der Rhedaer Schachjugend fast 20 Mannschaften an die Bretter. Die Räumlichkeiten im Sportheim des VfL Rheda platzten damit aus allen Nähten. Unter den Teilnehmern waren alle Generationen vertreten. Von Kindern im Grundschulalter bis zu Großeltern. Die Spielstärken waren ebenfalls unterschiedlich. Es gab bei den Kindern, wie auch bei den Erwachsenen Anfänger, wie auch Vereinsspieler. So waren zum Beispiel aus dem Schachverein sowohl die aktuelle Nummer drei, wie auch das jüngste Vereinsmitglied, Jan-Christoph Surmann (7Jahre) vertreten.

Die Organisatoren des Turniers freuten sich nicht nur über die große Zahl der gemeldeten Mannschaften, sondern auch darüber, dass das Turnier über die Grenzen des eigenen Schachvereins hinaus ein so großes Interesse gefunden hat. Die Spieler des Rhedaer Schachvereins waren deutlich in der Minderheit. Im Verlauf des Turniers zeigte sich, dass die Mädchen und Jungen zu Hause, in Schulschach-Arbeitsgemeinschaften oder im Jugendtraining des Vereins bereits viel gelernt haben. In so mancher Mannschaft waren sie die stärkeren Spieler. Gleichzeitig hat sich aber auch herausgestellt, an welchen Stellen mit den einzelnen Jungen und Mädchen noch gearbeitet werden kann, um die individuelle Spielstärke zu steigern.

Das Spielsystem sorgte im Turnier dafür, dass jede Mannschaft im Laufe des Turniers annähernd gleich starke Gegner zugelost bekam. Insgesamt wurden fünf Runden nach Schnellschachregeln, mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie, gespielt. Dabei konnten die Zuschauer und Mitspieler so manche schöne Kombination, aber auch den einen oder anderen Reifall bewundern. Schließlich lag der Schwerpunkt des Turniers darin, Spaß zu haben. Die vielen Reaktionen auf gute

und schlechte Züge zeigten, dass diese Rechnung aufging.

Für die jüngsten Rhedaer Vereinsspielerinnen und -spieler war das Turnier trotzdem eine wichtige Erfahrung. Sie brauchen neben dem Training viel Praxis um ihre Spielstärke zu verbessern. In den nächsten Wochen werden sie in den U10- und U20-Mannschaften wieder vor große Herausforderungen gestellt.

Nach ca. 100 gespielten Partien stand dann die Siegermannschaft fest. Ellen und Andreas Bunte setzten sich vor einem breiten Verfolgerfeld durch. Der Sieg war verdient. Beide verloren kein einziges Spiel. Der Wanderpokal geht in diesem Jahr also zum zweiten Mal an die Familie Bunte. Auf den nächsten Plätzen folgten Mannschaften, in denen ein Spieler Mitglied im Schachverein ist. Toll war das Ergebnis von Ole Fiße, der als ganz junger Spieler mit seinem Großvater immer in Reichweite der Podiumsplätze blieb.

Bei der Siegerehrung gab es neben dem Wanderpokal für das siegreiche Team noch kleine Preise für alle beteiligten Kinder und Jugendlichen. Insgesamt war das Turnier eine Werbung für Schach. Der Vorsitzende des Vereins, Thomas Bergmann, bedankte sich nach drei Stunden bei den allen Mitspielern und verabschiedete sie mit dem Versprechen, das Turnier im nächsten Jahr wieder durchzuführen, dann aber vielleicht in einem größeren Raum.



10. März 2013 Die erste Mannschaft gewinnt in der Verbandsklasse 5:3 gegen Barntrop

Über dieses Ergebnis freute sich in der Mannschaft vermutlich keiner mehr wie Waldemar Wellnitz. Doch dazu später. Barntrop steckt tief im Abstiegskampf, und das merkte man dem Kampfeswillen der Barntroper Spieler auch an. Leider konnte unser Gegner nur sechs Spieler an die Bretter bringen, so dass **Friedhelm Pohlmann** und **Rigobert Ophoff** Rheda schnell mit 2:0 in Führung brachten. Kurz darauf konnte **Adrian Jakubowski** gegen Tobias Felsner (1539) nach 12 Zügen bereits den dritten Punkt für Rheda unter Dach und Fach bringen. Jetzt mussten wir nur noch 1,5 Punkte aus fünf Partien holen. Das sollte doch möglich sein! Aber es wurde spannend. **Waldemar Wellnitz** spielte gegen Brian Biehl (1386). Waldemar hatte im Endspiel eine totale Gewinnstellung auf dem Brett, fühlte sich zu sicher, passte nicht mehr ordentlich auf, und wurde vom Gegner doch noch überlistet. So muss sich im Fußball ein Spieler fühlen, der ein Eigentor schießt. Die Barntroper durften wieder hoffen.

David Wellnitz (1782) spielte gegen Volker Dittert. Davids Partien zeichnen sich in der Regel dadurch aus, dass sie einen hochinteressanten Verlauf nehmen. So auch heute. Seine Stellung machte eine luftigen Eindruck, und auch materiell war sein Gegner im Vorteil. Dennoch konnte David einen schönen Königsangriff mit mehreren Figuren auf das Brett bringen, der den Gegner zur Aufgabe nötigte. Vielleicht war das die schönste Partie des Tages. **Heiko Rieke** blieb es dann vorbehalten, mit einem Remis den Mannschaftssieg zu sichern. Im Bauernendspiel war für beide Spieler am Ende nicht mehr drin. Keiner der Könige konnte in die gegnerische Stellung eindringen. Kurz darauf erhielt auch Ersatzmann **Thomas Bergmann** von seinem Gegner, Karsten Trachte (1566) ein Remisangebot. Die Partie war auch originell. Die schwarzen und weißen Figuren waren so ineinander verkeilt, dass keine Seite Vorteile erzielen konnte. Als die ersten Bauern getauscht wurden, stand es bereits 3:1 für Rheda. Es waren schon 26 Züge gespielt, und drei Stunden Spielzeit abgelaufen. Das Remis war daher wohl in Ordnung, auch da der Mannschaftserfolg schon gesichert war. Zuletzt ließ sich **Frank Erfeldt** zeigen, dass sein Gegner, Niels Röhl (1847) ein Turmendspiel mit drei verbundenen Freibauern gewinnen kann. Nachdem die letzten "Tricks" ins Leere liefen, musste Erfeldt notgedrungen aufgeben. Damit stand das Endergebnis 5:3 fest.

(64112) Rhedaer SV		5 : 3	(64306) SV Barntrop	
1 (2) Pohlmann, Friedhelm	(1794-40)	+-	(1) Schnetter, Joshua	(1805-30)
2 (3) Erfeldt, Frank	(1758-74)	0-1	(2) Röhl, Nils	(1847-44)
3 (4) Wellnitz, David Bastian	(1757-47)	1-0	(3) Dittert, Volker	(1782-56)
4 (5) Jakubowski, Adrian David	(1794-55)	1-0	(4) Felsner, Tobias	(1539-29)
5 (6) Ophoff, Rigobert	(1706-145)	+-	(5) Rischmüller, Martin	(1710-42)
6 (7) Rieke, Heiko	(1647-30)	Remis	(6) Rekemeier, Frank	(1683-38)

7 (8) Wellnitz,Waldemar	(1627-26)	0-1	(8) Pieper,Niklas	(1432-37)
8 (13) Bergmann,Thomas	(1568-74)	Remis	(9) Trachte,Karsten	(1566-49)

11. März 2013 Registrierung bei einem Wettbewerb der Volksbank Gütersloh

Die Volksbank veranstaltet zum zweiten Mal einen Wettbewerb für Vereine, bei dem es darum geht, viele Menschen über facebook dazu zu bringen, den eigenen Verein im Internet zu unterstützen. Die ersten 25 Vereine, die sich bewerben kommen in den endgültigen Wettbewerb hinein. Ab 20 Vereinen teilnehmende Vereine bekommen die zehn mit den meisten Stimmen eine Spende von jeweils 1.000 Euro. Ab 15 teilnehmende Vereine bekommen die besten 7 eine Spende. Wir haben uns um 20:06 Uhr registriert (also 6 Minuten nach Öffnung der Web-Site), und hoffen nun, zu den Vereinen zu gehören, die sich der Herausforderung stellen dürfen.



Schach

Rheda verbessert sich auf Platz fünf

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Mit einem 5:3-Heimsieg über den SV Barntrup hat sich der Rhedaer SV auf den fünften Tabellenplatz in der Verbandsklasse verbessert. Die Gäste stecken tief im Abstiegskampf, was man auch an ihrem Kampfeswillen erkennen konnte. Nur sechs gegnerische Spieler fanden in Rheda an die acht Bretter, sodass Friedhelm Pohlmann und Rigobert Ophoff kampflos ein 2:0 vorlegten. Kurz darauf brachte Adrian Jakubowski nach gerade einmal zwölf Zügen bereits den dritten Punkt für Rheda unter Dach und Fach.

Unterdessen hatte Waldemar Wellnitz im Endspiel eine totale Gewinnstellung auf dem Brett, fühlte sich jedoch zu sicher und wurde von seinem Gegner überlistet.

In der vielleicht schönsten Partie des Tages sorgte David Wellnitz nach einem Königsangriff mit mehreren Figuren für das 4:1. Heiko Rieke blieb es vorbehalten, mit einem Remis vorzeitig den Mannschaftssieg zu sichern. Kurz darauf erhielt auch Ersatzmann Thomas Bergmann ein Remisangebot. Zuletzt ließ sich Frank Erfeldt zeigen, dass sein Gegner ein Turmendspiel mit drei verbundenen Freibauern gewinnen kann.

Sieger stehen nach 100 Partien fest

20 Teams treten beim Familien-Schachturnier an

■ Rheda-Wiedenbrück (wl). Der Rhedaer Schachverein hatte Teams eingeladen, die aus zwei Spielern einer Familie aus unterschiedlichen Generationen bestehen. In dieser Form sei das Turnier einzigartig in der Region, so der Verein. Knapp 20 Mannschaften gingen an die Bretter – von Grundschulern bis zu Großeltern.

Es gab in allen Generationen Anfänger und Vereinsspieler. So waren aus dem Schachverein sowohl die aktuelle Nummer drei als auch das jüngste Vereinsmitglied Jan-Christoph Surmann mit sieben Jahren vertreten. Im Verlauf des Turniers zeigte sich, dass die Mädchen und Jungen zu Hause, in Schul-Arbeitsgemeinschaften oder im Jugendtraining des Vereins viel gelernt haben. In manchem Team waren sie die stärkeren Spieler. Zudem zeigte sich, woran mit den Jungen und Mädchen noch gearbeitet werden kann, um ihre individuelles Spiel zu steigern.

Das Spielsystem sorgte dafür, dass jede Mannschaft annähernd gleich starke Gegner zugelost bekam. Insgesamt wurden fünf Runden nach Schnellschachregeln mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie gespielt. Dabei konnten Zuschauer und Mitspieler in-

teressante Kombinationen, aber auch den einen oder anderen Reifall beobachten. Schließlich lag der Schwerpunkt des Turniers darin, Spaß zu haben. Für die jüngsten Rhedaer Vereinsmitglieder war der Wettkampf eine wichtige Erfahrung. Sie brauchen neben dem Training viel Praxis, um ihre Spielstärke zu verbessern. Denn in den nächsten Wochen werden sie in den U10- und U20-Mannschaften vor große Herausforderungen gestellt.

Nach 100 gespielten Partien standen die Sieger fest. Ellen und Andreas Bunte setzten sich von einem breiten Verfolgerfeld ab und gewannen zum zweiten Mal den Wanderpokal. Beide verloren kein Spiel. Gelobt wurde das Ergebnis von Ole Fiße, der als ganz junger Spieler mit seinem Großvater stets in Reichweite der Podestplätze blieb. Bei der Siegerehrung gab es kleine Preise für alle beteiligten Kinder und Jugendlichen.

„Insgesamt war das Turnier eine gute Werbung für den Schachsport“, meinte Thomas Bergmann, Vorsitzender des Vereins. Er versprach, das Turnier im nächsten Jahr zu wiederholen – dann vielleicht in einem größeren Raum.

www.rhedaer-schachverein.de



An den Brettern: Jung und Alt spielen beim mit hoher Konzentration und viel Spaß gegeneinander.

FOTO: WALTRAUD LESKOVSEK



Unschlagbar: Dr. Andreas Bunte und Tochter Ellen verloren keine einzige Partie beim Familienturnier.

Vater und Tochter Bunte verteidigen den Wanderpokal

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Zu einem besonderen Turnier hatte der Rhedaer Schachverein am vergangenen Wochenende Mannschaften eingeladen, die aus zwei Spielern einer Familie aus unterschiedlichen Generationen bestanden. Insgesamt 20 Teams unterschiedlichster Couleur gingen am Samstagnachmittag im Trainingsraum der Rhedaer Schachjugend an die Bretter.

Unter den Teilnehmern waren alle Generationen vertreten, von Kindern im Grundschulalter bis zu ihren Großeltern. Die Spielstärken waren ebenfalls breit gefächert und reichte bei Kindern wie Erwachsenen vom Anfänger bis zum Vereinsspieler. Die Turnierorganisatoren des Rhedaer

SV freuten sich nicht nur über die große Zahl der gemeldeten Mannschaften, sondern auch darüber, dass das Turnier über die Grenzen des eigenen Schachvereins hinaus ein so großes Interesse gefunden hat.

Das Spielsystem sorgte dafür, dass jede Mannschaft im Laufe des Turniers annähernd gleich starke Gegner zugelost bekam. Insgesamt wurden fünf Runden nach Schnellschachregeln mit einer Bedenkzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie gespielt. Dabei konnten die Zuschauer und Mitspieler so manche schöne Kombination, aber auch den einen oder anderen Reifall bewundern. Nach etwa hundert gespielten Partien stand die Sieger-

mannschaft fest. Ellen und Andreas Bunte, beide in der ersten beziehungsweise zweiten Mannschaft des Rhedaer SV aktiv, setzten sich erwartungsgemäß durch. Das Duo verlor keine einzige Partie und heimste damit zum zweiten Mal den Wanderpokal ein.

Stark war außerdem das Ergebnis von Ole Fiße, der als ganz junger Spieler mit seinem Großvater immer in Reichweite der Podiumsplätze blieb. Der Vorsitzende des Rhedaer SV, Thomas Bergmann, bedankte sich nach drei Stunden bei allen Mitspielern und verabschiedete sie mit dem Versprechen, das Turnier im nächsten Jahr wieder durchzuführen, dann vielleicht in einem größeren Raum

16. März 2013 Teilnahme am Stadtputztag

Nachdem wir uns heute Morgen beim Blick aus dem Fenster ob des gefallenen Schnees heftig erschrocken haben, wurde es dann doch wieder ein sehr schöner Vormittag mit viel Sonne. Wieder trafen sich einige Vereinsmitglieder, Familienangehörige und Freunde, um gemeinsam die Wege am und im Hambusch von Müll zu "befreien". Und auch in diesem Jahr gab es wieder eine Menge an Müllsäcken zu finden. Es gab diverse Einrichtungsgegenstände, Planen, (gefrorene) Windelpakete und sogar zwei Schnuller :-)



Dazu das übliche wie Flaschen, Taschentücher, Papier usw. Jedenfalls hat es uns viel Spaß gemacht. Vielen Dank an alle Beteiligte (siehe Bild) und auch an diejenigen, die gern mitgemacht hätten, aber aufgrund anderer Termine leider absagen mussten.

17. März 2013 Die dritte Mannschaft verliert in der Kreisliga 3:5 gegen Brackwede

Eine "junge" dritte Mannschaft stand vor der Herausforderung, in einem Spiel gegen einen Gegner, der - wie wir - im Abstiegskampf steckt, zu punkten. Insgesamt standen fünf aus dem Jugendteam in der Mannschaft, und zwar an den Brettern vier bis acht. David Pimshteyn und Judith Bünthe konnten ihre Partien gewinnen. Die nächsten beiden Bretter von Titus Stevens und Christian Brandt gingen leider verloren. Tom Pohlschmidt konnte wiederum das Spiel am achten Brett für sich entscheiden. Somit gingen "unsere" Jugendbretter 3:2 für uns aus. An den drei oberen Brettern verloren Dirk Oenning, Markus Schweins und Josef Stöppel ihre Partien. Somit stand die Niederlage leider fest. Und in der letzten Runde geht es ausgerechnet zum ungeschlagenen Spitzenreiter nach Beckum.

1 (1) Kubacki, Matthias	(1205-30)	1-0	(5) Oenning, Dirk	(1230-32)
2 (2) Diekmann, Frederik	(1221-42)	1-0	(6) Schweins, Markus	(868-2)
3 (3) Riedel, David	(1238-30)	1-0	(7) Stöppel, Josef	(1110-19)
4 (4) Velkovic, Maksimilijan	(1108-6)	0-1	(9) Pimshteyn, David	(1050-9)
5 (7) Diekmann, Jonas	(998-14)	0-1	(10) Bünthe, Judith	(1113-41)
6 (8) Riedel, Frank	(-)	1-0	(24) Stevens, Titus	(1117-2)
7 (11) Schede, Nathan	(808-6)	1-0	(23) Brandt, Christian	(-)
8 (12) Riedel, Cedric	(830-6)	0-1	(22) Pohlschmidt, Tom	(1274-3)

18. März 2013 Bericht im Westfalen-Blatt zum Stadtputztag

Wir werden auch erwähnt ☺

Erbsensuppe für eifrige Müllsammler

Hunderte Bürger ziehen am Samstag los, um die Straßen der Stadt vom Unrat zu befreien

Von Wilhelm Ide

Rheda-Wiedenbrück (WB). Fast 400 Bewohner Rheda-Wiedenbrücks aus allen Altersgruppen haben am Samstag dem Stadtputztag zum Erfolg verholfen. 285 Schüler hatten bereits an den Tagen zuvor Müll gesammelt. Ihnen allen dankte die Bürgermeisterin Elisabeth Witte zum Schluss während des gemeinsamen Suppenessens im Recyclinghof an der Ringstraße für ihren Einsatz.

Dank galt ferner der Abteilung der Stadtverwaltung »Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Umwelt« für die reibungslose Organisation und den Mitarbeitern des Recyclinghofes für die leckere Erbsensuppe sowie den Förderern aus der Wirtschaft für Geld- und Sachspenden.

Mehr als 300 Sammler saßen zu Tisch und labten sich an der Erbsensuppe mit Würstchen aus dem großen Topf. Die Sammler des Mülls hatten sich viel zu

erzählen. Wie in den Jahren zuvor, entsorgen Mitbürger noch immer verantwortungslos ausrangierte Küchengeräte, Reste von Wohnungsrenovierungen, Kleinmöbel, Teppiche, Eimer und Behälter mit Farbstoffen. Aber auch Einwickelpapier oder Reste eines Picknicks und eines Trinkglases fanden die Sammler am Wegesrand.

Mehrere Sammler beobachteten aber auch Besserung gegenüber dem Vorjahr. Zum Beispiel der Kolpinger Johannes Bock-Potz. Besonders in Gräben und in kleinen Waldstücken habe weniger Unrat gelegen. »Vielleicht schafft der Stadtputztag nicht nur eine sauberere Umwelt, sondern setzt auch ein Signal und die Mahnung an alle, unsere westfälische Heimat sauberer und schöner zu halten«, resümierte Ortsvorsteher Hans Schulte, der mit einer Gruppe Batenhorster unterwegs war.

Beim Stadtputztag halfen alle ehrenamtlich. Die Erbsendörfschule, Ketteler-Schule, Osterrath-Roadschule, die Parkschule, das Rats-Gymnasium und die Postdammschule machten mit. Zum Müllsammeln kamen die Bürgerinitiative Altstadt Rheda, die Gruppe der Mitarbeiter aus dem Rathaus, die CDU Rheda, die Stiftung



Mit dem Eimer in der Hand sagen die Rheda-Wiedenbrücker dem Müll den Kampf an. In St. Vit sammelte die KAB mit Josef Holste (links) und Markus Wallmeyer (rechts) nebst Sohn. Foto: Ide

Ummeln, der Förderverein Freibad Wiedenbrück, der Gehörlosen-Sportclub, die Klein-Gartenvereine Wiedenbrück und Renkenwiese, der Spielmannszug Rheda, der Gartenbauverein, der Motorsport-Club, der Vogelschutz- und Liebhaberverein, die Jugendfeuerwehr, die Schützenvereine Rheda, Wiedenbrück und die Bat-

ernschützen, die SPD Rheda-Wiedenbrück und viele weitere Gruppen und Vereine. An den Sammelstellen trafen sich der Naturschutzbund, die Lokale Agenda, die Neupostolische Kirche, der Rhedaer Schachverein, die Bundesbahnwirtschaft, der Sportfischereiverein Rheda-Gütersloh und der Sportfischereiverein Wieden-

brück. Pünktlich zur Stelle meldeten sich der Siedlerbund Rheda, der Sportverein Rot-Weiß St. Vit, die Nachbarnschaften August Euler-Strasse und Kiefernweg sowie der Inbiss Burger-King. Zehn Batenhorster führte Ortsvorsteher Hans Schulte an. Im Einsatz sah man ferner »Einzelkämpfer«: Opas, Kinder und Ehepaare.

21. März 2013 Ankündigung der Blitzstadtmeisterschaft im Westfalen-Blatt

Blitzschach in Rheda

Der Schachverein Rheda richtet am 28. März die Stadtmeisterschaften im Blitzschach aus. Gespielt wird ab 20 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Am Doktorplatz. Teilnehmen können alle Schachinteressierten, die in Rheda-Wiedenbrück wohnen oder für einen Schachverein in der Stadt spielen. Weitere Infos zum Turnier im Internet unter www.rhedaerschachverein.de

21. März 2013 Das Stadtgespräch berichtet in seiner online-Ausgabe über die U14-Mannschaft

Das Stadtgespräch - Magazin für Rheda-Wiedenbrück: Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins

Das Stadtgespräch | Stadtinfos | Berichte | Wirtschaft | Termine | Serviceadressen | Ausflugsziele

Sie sind hier: Berichte > Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins

Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins

Die zu Saisonbeginn neu zusammengestellte U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins musste sich in der Verbandsklasse mit Gegnern aus ganz Ostwestfalen-Lippe messen. Aufgrund der großen Zahl der gemeldeten Teams, wurden zwei regionale Vorwunden gebildet. Rheda spielte in der Gruppe Süd. Dort gelangen sechs Siege und zwei Unentschieden bei nur einer Niederlage. Mit diesen Leistungen konnte der Rhedaer Nachwuchs die Verbandsklasse Süd für sich entscheiden, vor Mannschaften aus Mohndese, Delbrück, Gütersloh und Soest. Die beiden Erstplatzierten Mannschaften beider Vorwunden trafen am Samstag, den 2. März in Brackwede aufeinander, um den Gesamtsieger der Verbandsklasse zu ermitteln.

Nachdem Rheda im ersten Spiel gegen die SF Lerne noch einen klaren 3:1-Sieg erringen konnte, kam es im abschließenden Spiel zum Finale gegen Brackwede. Während Rheda aufgrund der Vorleistungen bereits ein Unentschieden reichen würde, musste Brackwede auf Sieg spielen. Nach einer schnellen 1:0-Führung durch Tom Pohl Schmidt drehte sich das Bild dann aber doch noch zu Ungunsten der Rhedaer. Die nächsten beiden Spiele gingen an Brackwede, obwohl die Rhedaer Spieler in beiden Spielen Möglichkeiten zum Gewinn hatten.

Somit musste in der letzten Partie die Entscheidung fallen. Nun hatten sich die Voraussetzungen aber geändert. Nach dem 1:2-Rückstand musste nun Judith Bunte ihr Spiel gewinnen. Und es sah optisch gut aus. Aber ein Zug, bevor Bunte ihren Gegner matt setzen konnte, konnte sich dieser in ein Dauerschach und somit in ein Unentschieden retten, was Brackwede den Sieg in der Verbandsklasse Ostwestfalen-Lippe, und Rheda den zweiten Platz in der Gesamtda bescherte.

Nach 11 Mannschaftskämpfen und 44 Einzelspielen brachte somit ein halber Punkt die Entscheidung. Die Rhedaer Spielerinnen und Spieler können sich dennoch über den Sieg in der Gruppe Süd freuen. Das ist einer der größten Erfolge einer Rhedaer Jugendmannschaft in den letzten Jahren. Hervorzuheben ist die Leistung von Kirsten Bunte. Das jüngste Mannschaftsmitglied konnte mehr als 90 % ihrer möglichen Punkte gewinnen.

News aus der Region


Rheda erblüht
Die Initiative Rheda hat zu »Rheda erblüht« am Sonntag, den 24.3., wieder ein tolles Programm...

Das Stadtgespräch - Magazin für Rheda-Wiedenbrück: Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins

Das Stadtgespräch | Stadtinfos | Berichte | Wirtschaft | Termine | Serviceadressen | Ausflugsziele

Sie sind hier: Berichte > Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedaer Schachvereins

Im Rahmen des wöchentlichen Jugendtrainings wurde dieser Erfolg von den gut 20 anwesenden Kindern und Jugendlichen gebührend gefeiert. Aus den Händen des Vereinsvorsitzenden, Thomas Bergmann, erhielten die eingesetzten Spielerinnen und Spieler als Anerkennung Pokale und Eisgutscheine.



Die Spielerinnen und Spieler der Rhedaer U14: Judith Bunte (13), Christian Brandt (11 Jahre), Kirsten Bunte (9), und Titus Stevens (11). Auf dem Foto fehlt Tom Pohl Schmidt.

[zurück zur Übersicht](#)

22. März 2013 Erster Tag des Jugend-Open in Werther

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Mit 49 Spielern startete das Jugend-Open in Werther, in dem wir mit Kirsten Bunte und Titus Stevens auf den Setzranglistenplätzen 11 und 12 zwei Anwärter auf gute Platzierungen haben. Die erste Runde sah gleich den Vergleich Rheda gegen die Neumann-Schwestern aus Friedrichsdorf. Während Kirsten Bunte es wieder einmal mit Konstantina (786) zu tun bekam, hatte es **Titus Stevens** mit Anna-Alicia (756) zu tun. Titus gewann recht schnell zwei Bauern. Bei diesem Vorteil blieb es bis ins Turmendspiel. Leider übersah Titus ein einzügiges Matt. **Kirsten Bunte** spielte die längste Partie der ersten Runde. Erst hielt Konstantina dagegen. Als diese dann einzubrechen drohte, schaltete Kirsten zwei Gänge zurück. Doch sie fand rechtzeitig wieder ins Spiel zurück, und konnte dann über die lange Diagonale mit der Dame auf h8 mattsetzen.

22. März 2013 Erster Tag des Schloss-Open in Werther

(Informationen von Andreas Bunte)

Beim diesjährigen Schloss-Open ist der Rhedaer Schachverein durch Judith und Andreas Bunte vertreten. **Judith Bunte** spielte in der D-Gruppe in der ersten Runde gegen Dominic Fortenbacher aus Gütersloh (DWZ 1383). In dieser Begegnung konnte sich der DWZ-stärkere Gütersloher durchsetzen. Judith verlor im Mittelspiel die Qualität, wehrte sich noch lange, musste sich am Ende aber dem gegnerischen Druck geschlagen geben. **Andreas Bunte** machte es in der C-Gruppe gegen Markus Schirmbeck aus Halle (1659) zwar anders, aber mit dem gleichen negativen Erfolg. Er opferte die Qualität für einen Bauern und konnte einen starken Freibauern bilden. Es entwickelte sich eine interessante Partie, in der beide Seiten Chancen ausließen. Entschieden wurde die Begegnung durch einen einzügigen Figureneinsteller, nachdem Andreas sofort aufgab.

23. März 2013 Zweiter Tag des Jugend-Open in Werther

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Heute standen für Kirsten und Titus gleich drei Spiele an. **Kirsten Bunte** hatte zunächst mit Philipp Schönberg einen gleichaltrigen, aber noch DWZ-losen Gegner. Sie erwirtschaftete einen Zwei-Bauern-Vorteil, der zum Sieg reichte. Anschließend musste sie gegen Noah Stirnberg (1230, BS Paderborn) ran. Kirsten hatte zeitweilig einen Bauern mehr, aber dem Angriff auf dem Königsflügel hatte sie nichts entgegenzusetzen. Am Nachmittag spielte sie dann gegen Theodor Neumann (1017, Friedrichsdorf-Senne). Kirstens Bauernmehrheit wurde am Königsflügel aufgehalten. Sie konnte allerdings den Angriff ihres Gegners nicht stoppen, und verlor. **Titus Stevens** hatte mehr Erfolg. Gegen Louis Stiller (915, Halle) konnte er zwar einen Bauern gewinnen, vergab diesen Vorteil aber wieder. Die längste Partie des Vormittags wurde bis zum technischen Remis ausgekämpft. Es waren nur noch die Könige auf dem Brett. Der nächste Gegner für Titus war Florian Bergmann (874, Halle). Dieser hatte ebenfalls eine lange Partie hinter sich. Titus konnte dieses Spiel nach frühem Qualitätsgewinn für sich entscheiden. Der dritte Gegner des Tages war Emil Pfeffer (-, Versmold). Titus lehnte ein zwischenzeitliches Remisangebot ab, und spielte konsequent weiter, und gewann letztlich verdient die Partie. Morgen geht es mit dem direkten Vergleich zwischen Kirsten und Titus weiter.

23. März 2013 Zweiter Tag des Schloss-Open in Werther

(Informationen von Andreas Bunte)

Im D-Open spielte **Judith Bunte** in der zweiten Runde gegen Dieter Koesling (1312, TSV Eichholz-Remmighaus). Sie geriet unter Druck und verlor zunächst eine Figur, konnte diese später aber durch eine schöne Kombination zurückgewinnen. Nach einigem Hin und Her ging es in ein Endspiel, in dem Judith die Qualität gegen einen Bauern mehr hatte. Der Gegner konnte sich stabil hinstellen, so dass die Partie in einem gerechten Remis endete. In der dritten Runde spielte Judith gegen Theodor Saltenbrock (1304, Telgte), den sie in einer Kurzpartie mit 16 Zügen taktisch überspielte. **Andreas Bunte** gewann sein zweites Spiel ungefährdet gegen Herrn Spielfrei und konnte sich für die dritte Runde ausruhen. Leider ohne Erfolg. In der Begegnung gegen Marcel Godejohann-Schacht (1605, Spvg. Versmold 1945) konnte Andreas zunächst einen Bauern gewinnen, übersah etwas später aber einen taktischen Schlag, durch den der Gegner Figur um Figur einsammeln konnte. Dementsprechend ging die Partie verloren.

24. März 2013 Letzter Tag des Jugend-Open in Werther

(Informationen von Hartmut Dürkop)

Zunächst stand in Werther das angekündigte Vereinsduell an. Es wurde ein langes Match erwartet. Doch ein Fehler von **Titus Stevens** bereits im 7. Zug ließ **Kirsten Bünte** einen Turmgewinn zu. Im Glauben, dass dieser nicht wegziehen kann, rochierte Kirsten zunächst. Doch ließ diese Rochade einen Doppelangriff von Titus auf König und Läufer zu. Und anstatt einem Mehrturm hatte Kirsten einen Läufer weniger. Ein Damenfang durch Titus beendete die Partie. Davon leicht irritiert verlor Kirsten auch die nächste Runde, um am Schluss das Bezirksduell gegen Anna-Alicia Neumann zu gewinnen. Mit dem 28. Platz wird Kirsten nicht zufrieden sein. Titus hatte die beiden letzten Runden gegen die Brüder Lipske aus Ahlen zu absolvieren. Timm Markus (1077) spielte stark auf. Nach 19 Zügen hatte Titus bereits verloren. Dafür gewann er gegen Fabian Lipske. Titus wurde am Ende 13. und konnte damit seinen Setzlistenplatz bestätigen.



24. März 2013 Letzter Tag des Schloss-Open in Werther

(Informationen von Andreas Bünte)

Judith Bünte spielte im D-Open heute die vierte Runde gegen Dirk Kuckling (DWZ 1369, LSV Turm Lippstadt). Nach einer größeren Abtauschaktion ergab genaueres Nachzählen, dass Judith ab diesem Zeitpunkt mit einem Bauern weniger spielen musste. Diesen Vorteil konnte der Gegner bis ins Endspiel retten und durch den aktiveren König in einen vollen Punkt umwandeln. Die letzte Runde spielte Judith gegen Falk-Rainer Demmel (1292, Spvg. Versmold). In dieser Partie einigte man sich in ausgeglichener Stellung auf Remis. Mit 2 Punkten aus 5 Spielen gegen deutlich stärkere Gegner kann Judith mit dem Turnierausgang sehr zufrieden sein, und sich über einen DWZ-Zuwachs von ca. 70 Punkten freuen. **Andreas Bünte** spielte im C-Open zunächst gegen Lukas Bringer (1570, Bad Oeynhausen). Vor vier Jahren gab es die Ansetzung schon einmal. Das Spiel ging remis aus, genau wie in diesem Jahr. Die letzte Runde ging gegen Rudolf Radinger (1584, SF Beelen). In einer abwechslungsreichen Partie ging es hin und her. In einer geschlossenen Stellung verlor Andreas einen Bauern. Die gegnerischen Figuren standen dadurch aber unkoordiniert, so dass Andreas die gegnerische Dame einsperren konnte, was zur sofortigen Aufgabe führte. Mit 2,5 Punkten belegte Andreas am Ende den guten 33. Platz - und war damit besser als sein Setzlistenplatz.

25. März 2013 Ankündigung der Blitzstadtmeisterschaft in der Neuen Westfälischen

Stadtmeisterschaft im Blitzschach

■ Rheda-Wiedenbrück (nw). Der Rhedaer Schachverein von 1931 richtet in diesem Jahr die Stadtmeisterschaft im Blitzschach aus. Gespielt wird am Donnerstag, 28. März, ab 20 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Am Doktorplatz.

Beim Blitzschach stehen jedem der teilnehmenden Spieler nur fünf Minuten Bedenkzeit für die gesamte Partie zur Verfügung. So sollen schnelle, abwechslungsreiche und spannende Begegnungen garantiert werden. Die Herausforderung besteht also darin, in kurzer Zeit die richtigen Züge zu finden.

Alle Schachinteressierten, die in Rheda-Wiedenbrück wohnen oder für einen Schachverein in der Stadt spielen, sind eingeladen an diesem Turnier teilzunehmen. Titelverteidiger ist Thomas Klamert, in der separaten Seniorenwertung gewann im vergangenen Jahr Rigobert Ophoff. www.rhedaer-schachverein.de

25. März 2013 Wir nehmen am Volksbank-Wettbewerb "Vereins-Voting" teil

Wie im letzten Jahr veranstaltet die Volksbank Gütersloh auch 2013 einen Wettbewerb "Vereins-Voting". Vereine in der Region konnten sich für eine Teilnahme bewerben. Die schnellsten 25 bekommen jetzt die Möglichkeit, sich der Internet/Facebook-Gemeinde zu stellen. Und wir sind dabei! In der Zeit vom 08. bis 28. April kann dann auf der Facebook-Seite der Volksbank abgestimmt werden, welcher Verein den Leuten am besten gefällt. Die zehn Vereine mit den meisten Stimmen bekommen dann jeweils 1.000 Euro für ein bestimmtes Projekt. Sollten wir gewinnen, wollen wir das Spielmaterial der Jugend komplett erneuern. Das ist inzwischen zum Teil Jahrzehnte alt. Neue Bretter, Figuren und Uhren stehen uns da gut zu Gesicht. Auch andere Arbeitsmaterialien könnten dann beschafft werden, bis hin ggfs. zu einer elektronischen Unterstützung des Trainings. Das ist alles nicht nur nützlich für das Jugendteam, sondern der gesamte Verein hat was davon! Dafür heißt es aber ab dem 08. April, Unterstützer zu gewinnen. Wenn die Abstimmungs-Seite online ist, weisen wir darauf hier noch einmal hin. **Bitte stimmt dann für uns, sprecht Eure Familie, Eure Freunde, Eure Kolleginnen und Kollegen an...** Wie gesagt, es geht erst am 08. April los. Wenn Ihr wissen wollt, "mit" wem oder "gegen" wen wir antreten, [könnt Ihr hier nachsehen](#). Es wäre doch klasse, wenn wir hier gut abschneiden würden.

The screenshot shows a web browser window with the address <https://www.volksbank-guetersloh.de/VereinsVoting/c1104.html>. The page title is "Volksbank Gütersloh - VereinsVoting - Siemens AG". The main content area features a list of 25 participating clubs, numbered 1 to 25. To the left of the list is a sidebar with the text "Goldene Mitgliedkarte, Kreditkarten, Solarkataster für den Kreis Gütersloh". To the right is a sidebar with the text "Karriere" and logos for Facebook, XING, and YouTube. Below the list, a note states: "Ab dem 8. April bis zum 28. April 2013 heißt es dann auf unserer Facebook-Seite:". The browser's address bar and status bar are visible at the bottom.

Goldene Mitgliedkarte,
Kreditkarten, Solarkataster
für den Kreis Gütersloh

Es ist soweit! Diese 25 Vereine sind ab dem 8. April 2013 beim Voting dabei:

1	DJK Gütersloh e.V.
2	Rettungshundestaffel Lippe Ems e.V.
3	DJK Blau-Weiß Avenwedde von 1925 e.V.
4	Förderverein Löschzug Avenwedde e.V.
5	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe e.V. Herzebrock
6	Förderverein Feuerwehr Verl-Löschzug Verl e.V.
7	Gütersloher Faltbootgilde 1931 e.V.
8	Tanzsportclub Flair Gütersloh e.V.
9	DLRG Jugend Verl e.V.
10	SC Eintracht e.V. Gütersloh
11	WCV "Grüne Funken" e.V.
12	Spvg Steinhagen e.V.
13	Westfalen Mustangs e.V.
14	Jugendmusikkorps Avenwedde -Stadt Gütersloh- e.V.
15	Blau Weiß 98 Gütersloh e.V.
16	KG Helü e.V.
17	Förderverein der Kinder- und Jugendchöre an St. Aegidius e.V.
18	Rhedaer Schachverein von 1931 e.V.
19	TC Emspark Wiedenbrück e.V.
20	1. Tri-Team Gütersloh GTV
21	FSV Gütersloh 2009 e.V.
22	Arbeitsgemeinschaft Sozial-Benachteiligter e.V.
23	Vivendi e.V.
24	Eltern für Kinder e.V.
25	Malteser Hilfsdienst e.V.

Ab dem 8. April bis zum 28. April 2013 heißt es dann auf unserer Facebook-Seite:

Kurz & knapp

Am Gründonnerstag, 28. März 2013, findet die Stadtmeisterschaft von Rheda-Wiedenbrück im Blitzschach statt. Ausrichter ist in diesem Jahr der Rhedaer Schachverein. Gespielt wird ab 20 Uhr in der Gaststätte Neuhaus, Am Doktorplatz. Alle Schachinteressierten, die in Rheda-Wiedenbrück wohnen oder für einen Schachverein in der Stadt spielen, können teilnehmen.

37

Großer Erfolg für die U14-Mannschaft des Rhedera Schachvereins

Die Spielerinnen und Spieler der Rhedera U14. (Vorne links (13), Christian Brandt (12 Jahre), Kirsten Hübner (13), Tina Stevens (11) und Polychronis Földi (oben).

Die beiden besten Punktschützen in der Mannschaft

Kirsten Hübner (9) und Veronika und Tina Polychronis (13) dominieren die im Saisonbeginn zum unerwartetst großen U14-Mannschaft des Rhedera Schachvereins wurde sich in der Vorrundenschlacht mit einem nur ganz guten Olympienerfolg blicken lassen. Aufgrund der großen Zahl der gemeldeten Teams, wurde zum regionalen Vorrundenturnier sieben Runden mehr in der Vorrunde gespielt. Das geschah nach sechs Runden und zwei Unentschieden bei nur einer Niederlage. Mit diesen Leistungen konnte das Rhedera Rhedera die Vorrundenschlacht für sich entscheiden, vor Mannschaften aus Möhre, Cellerbach, Glinzau und Södt. Im letzten, Erprobungsturnier Mannschaften beider Vorrunden trafen am Samstag, den 22. März in Deutsch-Wulfsdorf, vor 100 Zuschauern die Mannschaften aus Cellerbach, Nachter Rhedera im ersten Spiel gegen die SF Lüneburg nach einem klaren 3:1-Sieg umzingeln konnte, was ein einseitiges Spiel zum Finale gegen Westwalle. Während Rhedera aufgrund der Vorrundenleistung im Unentschieden den ersten Platz, musste Braunschweig auf Siebzehn spielen. Nach einer schlechten 1:0-Führung durch Tina Polychronis, drehte sich der BFD dann aber um und hat die Rhedera die Rhedera. Die nächsten beiden Spiele gingen im Endkampf, obwohl die Rhedera Spieler im letzten Spiel Mühseligkeiten zum Gewinn hatten. Spiel musste in der letzten Partie die Entscheidung fallen. Was heißt sich die Vorrundensieger, was geschiedet, nach dem 12-Rundenkampf musste man fünften Platz im Spiel gewinnen. Und es war möglich gut aus. Aber ein Zug, bevor Hübner im Zug, bevor sie setzen konnte, konnte sich direkt in die Endkampf und somit in die Unentschieden retten, was Rhedera die Sieg in der Vorrundenschlacht auf vierundfünfzig (14) Punkte der ersten Platz in der Gesamtsumme brachte. Nach 11 Mannschaften und 14 Runden hat Rhedera damit zum halben Jahr die Entscheidung. Die Rhedera Spielerinnen und Spieler können sich darauf freuen, im letzten Spiel zu spielen. Das ist aber der größte Erfolg einer Rhedera Jugendmannschaft in den letzten Jahren. Hervorgehoben in der Leistung von Kirsten Hübner, die jüngste Mannschaftsführerin konnte mit 99 % ihrer möglichen Punkte gewinnen, im letzten der wichtigsten Jugendturnier, wenn dieser Teilzeit von den 20 am besten Mannschaften und insgesamt gewonnen hat! Aus den letzten der Vorrundensieger, Tina Polychronis, schied die eingetragene Spielkategorie und Spieler mit 100 Prozent Punkte und Ergebnisse, während Hübner unter dem Rhedera-Schachclub zu 100 %.

Theresa Kerschbaum, Rhedera-Schachclub zu 100 %

Turnierberichte

Ellen und Andreas Bunte gewinnen das Familierturnier des Rhedaer Schachvereins

Zu einem ganz besonderen Turnier ludte der Rhedaer Schachverein Mannschaften eingeladen, die aus zwei Spielern und Spielern einer Familie aus unterschiedlichen Generationen bestanden. Das Findhorn fand auch in diesem Jahr wieder große Resonanz. 24 Mannschaften haben sich angemeldet. Leider mussten einige Teams kurzfristig absagen, aber dennoch gingen am Samstagabend, im Trainingsraum des Rhedaer Schachvereins, fast 30 Mannschaften an die Bretter. Die Räumlichkeiten im Sportplatz des VfL Rheda platzten damit aus allen Nähten. Unter den Teilnehmern waren alle Generationen vertreten. Von Kindern im Grundschulalter bis zu Großeltern. Die Spielzeiten waren ebenfalls unterschiedlich. Es gab bei den Kindern, wie auch bei den Erwachsenen Auslagen, wie auch Verdienstscheine. So waren zum Beispiel aus dem Schachverein sowohl die aktuelle Nummer drei, wie auch das jüngste Vereinsmitglied, Jan-Christoph Schumann (Feldsch) vertreten.

Die Organisatoren des Turniers freuten sich nicht nur über die große Zahl der gemeldeten Mannschaften, sondern auch darüber, dass das Turnier trotz der Grenzen



Auch Väter müssen mit pinken Figuren spielen

Für die jüngsten Rhedaer Vereinsmitglieder und -spieler war das Turnier auch eine wichtige Erfahrung. Sie mussten nicht nur das Training viel Deutsches und ihre Spielstärke zu verbessern. In der nächsten Woche werden sie in den U10- und U12-Mannschaften wieder vor große Herausforderungen gestellt. Nach ca. 100 gespielten Partien stand dann die Siegerehrung fest. Ellen und Andreas Bunte setzten sich vor einem breiten Verfolgerfeld durch. Der Sieg war verdient. Beide verdienten ein schönes Spiel. Das Wanderpokal geht in diesem Jahr also zum zweiten Mal an die Familie Bunte. Auf den nächsten Eltern-Kind-Mannschaften, in denen ein Spieler Mitglied im Schachverein ist. Toll war das Ergebnis von Ole Fife, der als ganz junger Spieler mit seinem Großvater immer noch Schwarz der Podiumsplätze blieb.

Bei der Siegerehrung gab es auch den Wanderpokal für das siegreiche Team.

BEZUGSNUMMERN

9

des eigenen Schachvereins in einem so großen Interesse. Schach ist bei den Spielern des Rhedaer Schachvereins sehr beliebt. Im Verlauf des Turniers zeigte sich, dass die Mädchen und Jungen zu Hause, in Schachvereins-Arbeitsgemeinschaften oder im Jugendklub des Vereins bereits viel gelernt haben. In so manchen Mannschaften waren sie die stärksten Spieler. Gleichzeitige hat sich aber auch herausgestellt, so welchen Stellen die einzelnen Jungen und Mädchen noch gearbeitet werden kann, um die individuelle Spielstärke zu steigern.

Das Spielzeug im Turnier daffn, dass jede Mannschaft im Laufe des Turniers amtierend gleich starke Gegner zugelost bekam. Insgesamt wurden fünf Runden nach Schachregeln gespielt, mit einer Pausenzeit von 15 Minuten pro Spieler und Partie. Dabei konnten die Zuschauer und Mitspieler so machen, wie sie wollten, aber auch, dass eine oder andere Partie im besonderen Schachklub der Schwerpunkt des Turniers darin. Spaß zu haben. Die vielen Reaktionen auf gute und schlechte Züge zeigten, dass diese Rechnung aufging.



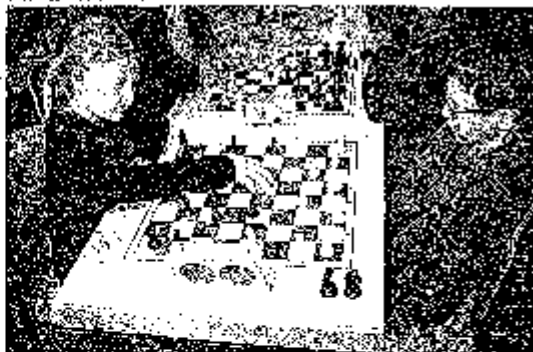
Die Gewinner Andreas und Ellen Bunte mit ihren letzten Partien



Rück in den Turnierraum

nach kleine Preise für alle beteiligten Kinder und Jugendlichen. Insgesamt war das Turnier eine Win-Win-Situation für alle. Der Vorsitzende des Vereins, Thomas Degen, betonte sich nach drei Stunden bei der, allen Mitspielern und Verantwortlichen, mit dem Versprechen, das Turnier im nächsten Jahr wieder durchzuführen, dann aber vielleicht in einem größeren Raum.

Die Veranstalter sind aus diesem Jahr für Schachvereine sehr zu empfehlen. Vereine erreichen hier viele Kinder und Jugendliche außerhalb des Vereins, die zum Beispiel in Schachvereins-Aktivitäten sind. Sie lernen den Schachverein in einem interessanten Umfeld kennen, und sind so vielleicht leichter bereit, auch zum Jugendtraining zu kommen. Die Eltern sehen, wie der Schachverein so drauf ist, in der sie ihre Kinder schicken. Der eine oder andere Erwachsene wird helfen in auch animiert, im Verein zu spielen. Und die, die schon im Verein sind, lernen an den Vereinsmitglieder in einem ganz anderen Zusammenhang kennen. Insgesamt eine sehr gute Sache.



28. März 2013 Blitz-Stadtmeisterschaft: Erfeldt und Ophoff gewinnen Titel

Da wir in diesem Jahr mit der Ausrichtung der Stadtmeisterschaften an der Reihe sind, trafen sich am Donnerstagabend 12 Spieler, um einen neuen Stadtmeister im Blitzschach zu ermitteln. Der Titelverteidiger, Thomas Klamert, war leider nicht am Start, so dass es am Ende des Turniers auf alle Fälle einen neuen Stadtmeister geben würde. Als Favoriten gingen Frank Erfeldt, Werner Fechner, Adrian Jakubowski und Rigobert Ophoff ins Rennen. Es wurde allgemein erwartet, dass einer dieser vier das Turnier für sich entscheiden würde. So lag auch große Aufmerksamkeit auf den direkten Duellen unter den Spitzenspielern. Diese waren auch sehr umkämpft, mit völlig unterschiedlichen Ergebnissen. Überraschend war am Ende, dass weniger die direkten Duelle entschieden. Den



Ausschlag gaben mehr die Partien der Favoriten gegen die Verfolger. Wer sich hier die wenigsten "Ausrutscher" leistete, hatte die besten Aussichten, neuer Stadtmeister zu werden. Hier konnten Frank Erfeldt und Rigobert am meisten überzeugen. Während Erfeldt bis zur Schlussrunde nur eine Partie gegen Adrian Jakubowski verlor, hatten die anderen aussichtsreich gestarteten Spieler bis dahin schon mehr Punkte liegen gelassen. Rigobert Ophoff blieb Erfeldt am

längsten direkt auf den Fersen. Mit nur einem halben Punkt Rückstand kam es dann in der Schlussrunde zum direkten Aufeinandertreffen zwischen Frank Erfeldt und Rigobert Ophoff. Der Sieger dieses Spiels würde Stadtmeister werden. Aber aufgrund der Vorleistung würde Erfeldt auch ein Unentschieden reichen. Dieses Remis konnte Erfeldt erzielen, und sich als neuer Blitzstadtmeister feiern lassen. Rigobert Ophoff ging auch nicht leer aus. Er gewann die Seniorenwertung der Spieler Ü65, und wurde somit erneut Blitz-Stadtmeister der Senioren. Durch einen Sieg in der letzten Runde konnte Werner Fechner (SC Wiedenbrück) noch mit Ophoff auf Platz zwei der Gesamtwertung gleichziehen, für den Titel reichte es aber nicht mehr. Adrian Jakubowski lag lange mit an der Spitze. Am Ende ließ dann die Konzentration nach, und er wurde vierter der Gesamtwertung. Mit einem weiteren Punkt Rückstand wurde Andreas Bunte fünfter, vor Thomas Bergmann, Ludwig Loeser (SC Wiedenbrück), Reinhard Kuhr, Detlef Kreienberg, Manfred Fechner (vereinslos), Andreas Schmäh (SC Wiedenbrück) und Markus Schweins. Anschließend wurde noch etwas "frei geblitzt" und mit einigen Fachsimpeleien endete ein gelungenes Turnier.